

Winter 1994/1995

Ausgabe Nr. 2

Entheogene

Forum für entheogene Forschungen,
Verfahren und Erfahrungen

Hrsg. Jim DeKorne / Bert Marco Schuldes



In dieser Ausgabe unter anderem:

Psychonauten, nicht Astronauten

Rauchbare Tryptamine aus Pflanzen

Flugsalben gestern und heute

Anbautips: Calea zacatechichi und Peganum harmala

Salvia: Salvia Ayahuasca und Salvia geraucht.

Pilze: Gymnopilus spectabilis

Körperlose Reise mit Datura

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
In letzter Minute - Ärger mit dem deutschen Zoll	3
Drei Trips des Herausgebers	4
Psychonauten, nicht Astronauten	4
Über den Missbrauch von Substanzen	6
Modelle für den Gebrauch von Psychedelika	8
Neuigkeiten zu Phalaris	9
Phalaris arundinacea, Reed Canarygrass, Rohr-Glanzgras	12
Rauchbare Tryptamine aus Pflanzen	12
Rauchbares Ayahuasca	14
Extraktion aus Pflanzen mit einem Weizengrasssafter	15
Phalaris-Wiesen	16
DMT-Spekulationen	18
Ayahuasca-Meditations-Diät	18
Flugsalben - gestern und heute	19
DMSO (Dimethylsulfoxid)	20
Fragen zur Extraktion	25
Lösungsmittel für die Extraktion	26
Buchbesprechungen	27
.	29
Opium und Laudanum	32
Einfache Extraktion von Opium	32
Laudanum als Medikament	32
Laudanum als Entheogen	33
Leserecho	33
Letzte Neuigkeiten zu Phalaris	33
Phalaris Ayahuasca	34
Bezugsquellen für Dampfdruckkochtöpfe	35
Absorptionsverbesserung	35

ENTHEOGENE

LSA-Konzentration in Woodrose-Samen	36
Haarige Samenbedeckung?	36
Lesermeinungen zu Schlaf-Gras (Sleepy-Grass) *	37
Kräuter-Beimischungen	38
Synthetische Entheogene	38
FDA korrigiert die Fehler Gottes	39
Tipps zum Anbau von Calea	40
Peganum harmala selber ziehen	40
Leserbrief zu Salvinorin-A und Datura	41
Salvia Ayahuasca	43
Salvia rauchen	43
Vermehrung von Salvia	44
US-Richtlinien zum Strafmaß bei Drogendelikten	45
San Pedro-Kaktus	45
Andere meskalinhaltige Kakteen	46
Pilz-Themen	46
Frage zu Gymnopilus spectabilis	46
Gymnopilus spectabilis-Erfahrungen	46
Fane of the Psilocybin Mushroom	47
Sporenabdrücke	48
Pilzallergie	48
Körperlose Reisen mit Datura	49
Impressum & Copyright	53
Haftungsausschluss, Rechtliches	53

In eigener Sache

Dies ist nun die zweite Ausgabe von Entheogene. Ich hatte einige (leider noch nicht endgültig gelöste, aber langsam wird's !) Probleme mit dem Satz, so dass dieses Heft ein wenig verspätet erscheint. Allerdings bemühe ich mich um eine annähernd vierteljährliche Erscheinungsweise und vier Ausgaben jährlich sind fest geplant.

Es sind auch die ersten Reaktionen bei mir eingetroffen; herzlichen Dank an alle, die mir geschrieben haben. Die Reaktionen werden, zusammen mit weiteren Artikeln deutscher Leser, in die nächsten Ausgaben eingearbeitet.

In letzter Minute - Ärger mit dem deutschen Zoll

Vor wenigen Tagen berichtete mir ein Leser von „Psychoaktive Pflanzen“, dass er erhebliche Probleme bei der Abfertigung einer Sendung von „Of the Jungle“ hatte. Dies betraf - wie könnte es anders sein - ein bayrisches Zollamt. Aufhänger waren vermutlich die unter anderem bestellten „Blütenessenzen“, die sowieso allenfalls homöopathische Wirkungen haben. Unter Verweis auf das Arzneimittelgesetz verweigert nun das Zollamt die Einfuhr nahezu aller Artikel einschließlich von Samen des San Pedro! Zu den wenigen Artikeln, deren Einfuhr genehmigt wurde, gehören tabakfreie Zigaretten, für die das Zollamt anfangs sogar Tabaksteuer kassieren wollte! Sowohl ich selbst als auch andere haben bis in die jüngste Vergangenheit anstandslos Waren per Post von otj bezogen. Es empfiehlt sich, möglichst keine Blütenessenzen zu bestellen. Vermutlich erinnern diese die Zöllner an die „3achblütenessenzen“, deren Einfuhr mit allen Mitteln zu verhindern versucht wird. Am besten völlig auf Tinkturen verzichten. Wurde jedoch eine Sendung aufgehalten, sollte man sich nicht auf die Argumentation des Zolls einlassen, es handele sich um „Arzneimittel“. Die Einfuhr von Arzneimitteln ist nur machbar, wenn man einen kooperativen Arzt und Apotheker bei der Hand hat. Klarstellen, dass es sich um Genussmittel (Lebensmittel) handelt, bei Samen um Samen zur Pflanzenaufzucht, bei Pflanzenteilen um Drogen für technische Zwecke (zur Herstel-

lung einer biologischen Spritzbrühe, z.B.) oder allenfalls um Kräutertees (Lebensmittel - nicht Medikament!). Aber auch die Vorschriften des Lebensmittelgesetzes sind nicht ganz ohne - weiß da jemand näheres? Soviel ich weiß, mussten die Importeure von Guarana erstmal deutlich über 10.000 Mark für lebensmittelrechtliche Gutachten und Analysen auf den Tisch blättern, ehe die Einfuhr genehmigt wurde. Weiß jemand, wie das bei Kleinstmengen Tees zum Eigenkonsum aussieht?

Drei Trips des Herausgebers

Psychonauten, nicht Astronauten

Das Magazin *Life* bat im Juli 1969 den ersten Mann, der alleine den Atlantik überflogen hatte, Charles A. Lindberg, um einen Kommentar zur bevorstehenden Mission von Apollo 11. Ich habe den Verdacht, dass seine Antwort damals weitgehend missverstanden wurde, möglicherweise auch deswegen, weil er eine nicht besonders klare Ausdrucksweise gewählt hatte. Auf jeden Fall verdient Lindbergs 25 Jahre alte Einsicht erneute Beachtung - gerade im Hinblick darauf, was wir heute über veränderte Bewusstseinszustände wissen. Besonders genannt seien hier die Erkenntnisse aus der Einnahme von Ayahuasca und DMT, die UFO-Phänomene sowie das Gefühl, das viele von uns haben, nämlich das, dass unserer Rasse eine wesentliche Veränderung des Bewusstseins bevorsteht:

In der Wildheit liegt eine Sicht auf die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft, die uns für das Sehen angeboten wird - eine Richtung, eine erfolgreiche Auswahl, ein Bewusstsein von Werten, die uns mit der Notwendigkeit und den Mitteln zu unserer Rettung konfrontiert. Lassen Sie uns nie vergessen, dass sich aus der Wildheit das Leben und die menschliche Art entwickelt haben. Im Vergleich dazu sind unsere eigenen Leistungen trivial."

„Wildheit“ wird hier als Synonym für die Natur verwendet, die das rein Rationale transzendiert - möglicherweise vergleichbar mit Jungs „Kollektivem Unbewussten“. „Das Göttliche“, oder „Das Geheimnis“

sind vielleicht bessere Synonyme dafür: ich stelle mir darunter die Art von Realität vor, der man unter dem Einfluss von DMT begegnet.

- Jim DeKorne

„Wenn wir unsere Kenntnis der Wissenschaften mit der Weisheit der Wildheit kombinieren, wenn wir die Zivilisation durch die Wurzeln des Primitiven nähren, erscheinen die Möglichkeiten des Menschen grenzenlos. Durch dieses sich weiterentwickelnde Bewusstsein und durch sein sich bewusst sein des Bewußtseins kann er sich mit dem Übernatürlichen vereinen - welchen besseren Namen könnten wir diesem Übernatürlichen geben als „Gott“ ? Und in dieser Vereinigung, lange schon intuitiv empfunden, aber nur vage rational erfasst, könnte die Erfahrung ohne sie begleitendes Leben reisen.“

„Erfahrung“ scheint Lindbergs Synonym für das individuelle Bewusstsein zu sein. „Leben“ wird hier in ziemlich verwirrender Weise in der speziellen Bedeutung der Inkarnation in einem physischen Körper gebraucht.

- Jim DeKorne

„Werden wir dann erfahren, dass das Leben nur ein Stadium, wenn auch ein notwendiges, in einer kosmischen Evolution ist, deren sich unser sich entwickelndes Bewusstsein langsam bewusst zu werden beginnt? Werden wir entdecken, dass wir die Galaxien nur ohne Raumschiffe erreichen können, dass wir nur ohne Zyklotrone den Aufbau der Atome erfahren können? Um sich über die phantastischen Errungenschaften dieses physisch phantastischen Zeitalters hinaus zu wagen, muss man die Wahrnehmung durch die Sinne mit der außersinnlichen Wahrnehmung kombinieren. Dabei habe ich den Verdacht, dass sich erweisen wird, dass beides nur verschiedene Aspekte der gleichen Sache sind. Ich glaube daran, dass durch das Nachdenken und Erspüren solcher Konzepte das große Abenteuer der Zukunft gefunden werden wird.“ Life Magazine, 4. Juli 1969. (Ausgabe zum Mondflug.)

Die Herausgeber dieses Magazins erbaten den Kommentar eines Helden der amerikanischen Luftfahrt zum ersten Flug auf den Mond; man könnte mit Recht behaupten, dies wäre der höchste technische Fortschritt,

den die Menschheit erreicht hat. Anstatt eines weiteren „Tributs an die moderne Technik“ bekamen sie das Zeugnis eines Mystikers: „... *nur ohne Raumschiffe können wir die Galaxis erreichen... nur ohne Zyklotrone können wir den Aufbau der Atome erfahren...*“

Zieht man die Grenzen, die der physischen Raumfahrt durch die Lichtgeschwindigkeit gesetzt sind in Betracht, dann ist es offensichtlich, dass nur das Bewusstsein das einzig denkbare Fortbewegungsmittel zu den Sternen sein kann. Ein vollständig erleuchteter Geist könnte theoretisch sofort zu jedem Punkt des Kosmos reisen. Der erste Mensch, der „Am Alleingang“ den kosmischen Ozean überquerte, um nach *Alpha Centauri* zu gelangen, war vielleicht ein niemals besungener Schamane Aeonen vor Lindbergs primitiver Ozeanüberquerung in einem Flugzeug.

Das plausibelste Szenario für Reisen durch den Weltraum bezieht sich auf Psychonauten, nicht Astronauten. Die Folgerungen aus dieser Idee begünstigen Terence McKennas Einsichten über eine räumliche Verschiebung des Bewusstseins. „Die Verinnerlichung des Körpers und die Veräußerlichung der Seele“, die um das Jahr 2012 bevorstehen soll. Obwohl lange als Verrücktheiten von Außenseitern betrachtet, werden solche Konzepte zunehmend plausibler - sie ergeben sich aus den Einsichten durch psychedelische Drogen und die Quantenphysik. Am interessantesten dabei ist, dass jedermann, der diese Katalysatoren einzunehmen bereit ist, diese Welten erforschen und sich seine eigene Meinung darüber bilden kann.

Über den Mißbrauch von Substanzen

Da die Erde fortzudauern scheint, weichen wir dem Tod aus, indem wir uns dem Wahn der Beständigkeit hingeben. Somit sind die unbewußten Ideale des Materialismus ein Art von Verstopfung der Illusion: der Versuch, Erfahrung in Materie zu verwandeln, indem man ihren Fluß kontrolliert. (Das genaue Gegenteil von Alchemie.) Materialisten suchen Abläufe zu kontrollieren, indem sie sie quantifizieren. Die ultimative materialistische Handlung ist die Umwandlung einer Essenz in ein Objekt, das



für Geld verkauft wird. Sobald man Essenz objektiviert, hat man so etwas wie den Andenkenladen an einem amerikanischen Highway „Besuchen Sie echte Indianer!“ oder den globalen Tourismus zu super-sauberen Fantasien: Freizeitparks auf dem Mond.

In diesem Prozeß wird das Ausgeben von Geld mit Leben verwechselt: „Ich gebe aus, also bin ich.“ Leben ist solange nicht authentisch, wie man es nicht kaufen kann. Weil alles, wofür man nicht bezahlt, im materialistischen Wertesystem wertlos ist (oder zumindest verdächtig und möglicherweise unsicher). Die kommerzielle Transaktion impliziert häufig beides: die Kontrolle über die Materie und ein sicherer Abstand von Wahrscheinlichkeiten. Das Konzept des Franchise ist das Konzept sicherer Vorhersagbarkeit: die gleiche Erfahrung immer wieder wiederholt: Burger King ist Burger King ist Burger King. So wie das Fernsehschauen ist diese Art gekaufte Erfahrung passiv, geschützt, vorhersagbar, und schließlich eine Erfahrung aus zweiter Hand. Virtueller Sex, zum Beispiel, ist mehr als nur eine Überreaktion auf AIDS. Es ist die Summe der Ängste des Materialisten vor dem Leben. (Jemanden anderes Kuchen zu haben und ihn auch zu Essen ist ein anal-retentiver Traum vom Himmel.) „Substanz“ wird zum Synonym für Materie. Innerhalb dieser Definition ist der Mißbrauch von Substanzen (Materialismus) das bestimmende Merkmal unserer Kultur -wir sind eine Nation von Materie-Junkies. Somit ist die Einnahme von „Substanzen“ (bewußtseinsverändernden Drogen) Anathema für den Materialisten, weil die Erfahrung so unmittelbar und so unvorhersagbar ist -so unkontrollierbar: so unsicher, so **herausfordernd!** Da durch die psychedelische Drogenerfahrung materielle Werte weit öfter in Frage gestellt werden als sonst, tauchte der Begriff des „Mißbrauchs von Substanzen“ als die unbewußte Metapher des Koprophenen für seine eigene Dysfunktion auf der projizierte Sündenbock seiner tiefsten Ängste. Da aber leben ein Verb ist und kein Nomen, hat Materie keine wirkliche existentielle Gültigkeit, solange sie nicht in Bewegung ist. (engl: it does not matter! für es macht nichts; matter=Materie). Aus dieser Perspektive sind Psychedelika Abführmittel zur Reinigung der Seele.

Modelle für den Gebrauch von Psychedelika

1. Das monotheistische religiöse Modell: Der Gebrauch von Psychedelika in Verbindung mit wechselnden Graden von doktrinären Strukturen, z.B: formelles Ritual, Kirchenhierarchie, etc. die mit einem monotheistischen höchsten Wesen einhergehen, so wie das Christentum. Beispiele: Native American Church, Peyote Way Church of God, Uniao do Vegetal, etc.

2. Das spirituelle polytheistische Modell: Im allgemeinen wird hier weniger Wert auf eine hierarchische Autorität gelegt. Zahlreiche Entitäten konkurrieren um die Beachtung oder die Anbetung. Obwohl im allgemeinen ritualisiert, kann es zu nicht vorhersehbaren, komplexen und relativ unstrukturierten Wirkungen kommen. Beispiele: Viele schamanistische Eingeborenen-Kulturen, einige der Ayahuasqueros aus dem Bereich des Amazonas, einige Wicca-Konvente, usw.

3. Das Krieger/Erforscher-Modell: Der Gebrauch von Psychedelika, um die Konfrontation mit den Mysterien des Seins zu suchen, das Unbewusste zu erforschen, etc. Beispiel: Terence McKenna.

4. Das schamanistische Modell: Verwendung von Psychedelika, um Krankheiten zu heilen, Zauber zu bewirken oder aufzuheben, mit Mächten zu kommunizieren, um Auskünfte den Klienten oder Stamm betreffend zu bekommen. Beispiel: Maria Sabina, amazonische Ayahuasqueros, peruanische San-Pedro-Heiler.

5. Das medizinische Modell: Der Gebrauch von Psychedelika, um den Stress und die Schmerzen terminaler Erkrankungen zu lindern, Alkoholmissbrauch zu bekämpfen, etc. Beispiele: viele recht erfolgreiche Forschungsprogramme in den fünfziger und sechziger Jahren, die abgebrochen werden mußten.¹

¹ In neuerer Zeit der zunehmende Einsatz von Cannabisprodukten zur Linderung von AIDS-Beschwerden und Beschwerden, die im Rahmen der AIDS-Behandlung auftreten. BMS.

6. Das psychotherapeutische Modell: Der Einsatz von Psychedelika in Verbindung mit einem Therapeuten, um tiefliegende Bereiche des Unbewussten zu entdecken, um individuelle Einsichten zu gewinnen und Weiterentwicklung zu ermöglichen. Beispiele aus den sechziger Jahren: Stanislav Grof, Masters und Houston, die gegenwärtig geächteten MDMA-Therapeuten.²

7. Das Hedonistische Modell: Der Gebrauch von Psychedelika um „High“ zu werden und dabei Spaß zu haben. Beispiele: Timothy Leary, Ken Kesey, die sechziger Jahre.³

8. Die Gehirnwäsche: Verwendung von Psychedelika als Mittel der Kriegführung. Beispiele: die LSD-Experimente der CIA. - **Jim DeKorne**

Neuigkeiten zu Phalaris

Die Neuigkeiten, die nun im Netzwerk der *Entheogen Review* zu Phalaris-Gras auftauchen, sind fast unglaublich. Es ist, als ob eine transpersonale Intelligenz bewusst Wissen offenbart, um die größtmögliche Gelegenheit zur Massenbewußtseinsweiterung zu schaffen. Ich bin seit Jahren von Terence McKennas Ideen über eine globale Veränderung des Bewusstseins beeinflusst, von dem „Eintreten einer neuen Phase der Zeit“ und dem „Ende der Geschichte“ in knapp 18 Jahren. Ich kann nicht anders, mir scheint das ein wenig zu viel auf einmal und ein wenig zu schnell zu gehen, um sich in Ruhe daran gewöhnen zu können.

Es war einmal, vor gar nicht so langer Zeit, da konnten sich die Menschen ihre Zukunft zumindest noch vorstellen: Ausbildung, Karriere, Eheschließung, Familie, in Würde alt werden und ein Tod im Kreis derer, die man liebt: kurz gesagt ein Leben mit glaubhaften Belohnungen für all die

²In der BRD z.B.: Prof. Dr. med. Hanscarl Leuner, Göttingen. BMS. ³Ecstasy und Raves. Leary hat übrigens sehr wohl auch psychotherapeutisch gearbeitet. Man sollte grade ihn nicht allzu sehr in die hedonistische Ecke stellen. BMS.

täglichen Mühen. Aber inzwischen verschwimmt die Zukunft vor unseren Augen. Niemand weiß mehr, was morgen hinter dem Horizont auftauchen könnte, mit Ausnahme dessen, dass dieser vermutlich düsterer aussehen wird als heute. Die Prognosen für unser Überleben sind unheilvoll: barbarischer Machtmißbrauch eskaliert in ungezügelter Weise. Gleichzeitig fallen Sozialstrukturen, die sich über Jahrhunderte entwickelt haben, innerhalb von Jahrzehnten, Jahren, ja sogar Wochen und Tagen in sich zusammen. Nichts ist da, dass sie ersetzen könnte, nichts als böse Vorzeichen unseres zukünftigen Schicksals. Das ist eine höllische Art, unser Leben zu verbringen.

Da Bewusstsein unser Wesen bestimmt, beinhaltet dieses sowohl das Problem als auch die Lösung. Alles, was die Realitätswahrnehmung einer Signifikanten Anzahl von Menschen verändern vermag, enthält das Potential, uns zu retten, bevor wir uns zerstören. Wie das Klischee so schön sagt: „Wir brauchen jede Hilfe, die wir nur finden können.“

Nehmen sie einmal an, eine transpersonale evolutionäre Intelligenz hätte die Aufgabe, das menschliche Bewusstsein auf eine höhere Ebene anzuheben. Wir sind so tief in die Abgründe von Materie versunken, dass die meisten von uns sich kaum andere Bereiche des Seins vorstellen können. Somit müßte diese Intelligenz erst einmal einen Katalysator zur Verfügung stellen, um uns aus unserer materiellen Blindheit hinauszusprennen. Um wirkungsvoll zu sein, müßte so ein Katalysator der größtmöglichen Anzahl von Leuten zu geringen oder gar keinen Kosten zur Verfügung stehen. Es müßte etwas so gewöhnliches sein, dass es für die eingewurzelten Machtstrukturen nicht möglich ist, es zu kontrollieren oder zu zerstören. Es muss einfach zu gebrauchen sein und nur ein Minimum an Zubereitung erfordern; und es muss potent, ja sogar psychologisch gefährlich potent sein, da nichts weniger Wirksames unser Bewusstsein für das umfassende Geheimnis öffnen kann. (Das Ego muss begreifen, dass das eine alles-oder-nichts Sache ist; es gibt keine gemütlichen Eckchen im Unbekannten.) Der Katalysator müßte brandneu sein - er darf keine Geschichte haben, so dass auf ihn bezogene Kontrollstrukturen nicht existieren. Das Gesetz darf ihn



nicht zu fassen bekommen, bevor er so endemisch geworden ist, dass er jede mögliche Kontrolle transzendiert.

Die Arten *arundinacea* und *aquatica* aus der Gras-Gattung *Phalaris* passen perfekt auf diese Beschreibung eines Katalysators. Diese Arten wachsen sowohl wild als auch kultiviert in weiten Gebieten der Vereinigten Staaten.⁴ Obwohl viele (die meisten?) Sorten als nicht psychoaktiv gelten, gibt es deutliche Hinweise dafür, dass der Pflanze zugefügter Streß, wie zum Beispiel Überweidung durch Vieh, die Tryptamin-Produktion bei fast allen Sorten aktiviert. Die Alkaloid-Synthese scheint der Verteidigungsmechanismus der Pflanze gegen das Gefressenwerden zu sein. Noch ist diese Hypothese nicht bewiesen, weitere Untersuchungen verdient sie aber auf jeden Fall. Ich habe von Gräsern gehört, die wild neben Bewässerungsgräben in Oregon wachsen und extrem potent sind. („Übermäßige Potenz“ ist ein wichtiger in Betracht zu ziehender Faktor, wenn man mit *Phalaris*-Gräsern experimentiert. In vielen Sorten scheinen hohe Konzentrationen von S-MeO-DMT vorzukommen, ein Alkaloid, das man besser nur in niedrigen Dosen zu sich nimmt.) In Kombination mit einem Tee oder Extrakt aus *Peganum harmala*-Samen (Steppenraute) kann ein einziger Teelöffel von potentem *Phalaris*-Saft (siehe hierzu auch den Artikel über Weizengrasensaft auf der folgenden Seite) ein potentes Analog des amazonischen Ayahuasca-Gebräus darstellen. Wird der *Phalaris*-Saft zu einem Pulver getrocknet, kann es geraucht werden, um eine DMT-ähnliche Erfahrung hervorzurufen. Abhängig von der DMT-Konzentration und ihres Verhältnisses zu dem gewöhnlich ebenfalls im Gras vorkommenden S-MeO-DMT kann die Erfahrung in ihren Wirkungen schwanken. (Siehe hierzu auch die Kommentare zu rauchbaren Tryptaminen weiter unten.)

Ein Freund beschreibt S-MeO-DMT als die „Macht“ und DMT als die „Herrlichkeit“. Sowohl alleine als auch in Kombination können diese Alkaloide etwas hervorrufen, was der „Gottesfurcht“ des Alten Testaments ähnlich ist. Es gibt keinen Zweifel daran, dass uns diese Substanzen die Gelegenheit geben, das Göttliche in unserem Leben zu erfahren. Und ge-

⁴Somit auch bei uns. BMS.

nau das braucht die Welt in dieser Zeit. -

Jim De Korne

[Ich möchte klarstellen, dass ich Jims Ansichten nicht teile. Ich glaube nicht an Instant-Erleuchtung durch was-auch-immer. Sehr potente Entheogene wie DMT sollten auf keinen Fall von Menschen genommen werden, die nicht über hinreichend Erfahrung mit anderen Halluzinogenen verfügen, die nicht mit Sicherheit psychisch stabil sind und nicht auch bereits Erfahrungen im Bewältigen von „Horrortrips“ haben. Und ich glaube nicht, dass nur psychologisch gefährlich potente Substanzen „unser Bewusstsein für das ... Geheimnis öffnen“ können. Ich bin überzeugt, dass dahin viele Wege führen, Wege die Drogen beinhalten, aber auch drogenfreie Techniken. Es sei auch daraufhingewiesen, dass DMT dem BtMG unterliegt. BMS.]

Phalaris arundinacea, Reed Canarygrass, Rohr-Glanzgras

Groß, robust, langlebige Wurzelstöcke, kälteresistent, angepaßt an schlecht entwässerte feuchte Gebiete. Ertragreiche Futterpflanze, während der Wachstumsphase mittelmäßiger Futterwert, sonst eher mager. Wichtig als Deckung für die Wildtiere der Feuchtgebiete. In der passenden Umgebung aggressives und durchsetzungsfähiges Wachstum. Nützlich, um Feuchtgebiete zu begrünen.

Rauchbare Tryptamine aus Pflanzen

Ich habe einen Kritikpunkt zu dem anzubringen, was Sie (schon wiederholt) „rauchbares DMT aus Pflanzen“ genannt haben. Ich denke, dass das eine sehr unpräzise, zu lockere Ausdrucksweise ist, die in die Irre führt und noch nicht so kenntnisreichen Lesern einen falschen Eindruck vermittelt. Dies sollte wirklich geändert werden! (Es erinnert mich ein wenig an die alte Broschüre: „Wie man in der Küche LSD aus Morning Glorys extrahieren kann“, die ja, wie WIR wissen, nur LSA enthalten.)



Ich bin einer der glücklichen (leider auch wenigen) Leute, die sowohl chemisch reines N,N-Dimethyl- und 5-Methoxy-N,N- dimethyltryptamin geraucht haben. All die anderen Leute (ausschließlich Experten), denen ich etwas zum Probieren gegeben habe, waren mit mir einer Meinung, dass sich die Wirkungen dieser beiden Substanzen nicht nur in der Wirkungsdauer (5-10 verglichen mit 2-3 Minuten) sondern mit Bestimmtheit auch in der Qualität der Erfahrung unterscheiden. (Und **alle** Personen würden das unsubstituierte DMT bevorzugen!) Zieht man nun in Betracht, dass S-MeO-DMT (2-3 mg) am Gewicht gemessen wesentlich potenter ist als DMT (50-70 mg, bei beiden: die freie Base geraucht, Körpergewicht 85 kg), UND dass (nahezu) alle Pflanzen wie die Phalaris-Arten nennenswerte Mengen an S-MeO-DMT enthalten (selbst wenn sie am Gewicht gemessen einen höheren Anteil DMT enthalten, so ist, gemessen an der effektiven Dosis, der Gehalt an S-MeO-DMT gewöhnlich höher), so wird klar, dass es sich um eine rauchbare Mischung von Tryptaminen aus Pflanzen handelt und diese auch so bezeichnet werden sollte. Das ändert natürlich nichts an der Tatsache, dass es sich bei dieser Mixtur um eine neue Art von Halluzinogen handelt, das in der nahen Zukunft recht wichtig werden könnte.

- WDA, Deutschland

[Natürlich haben Sie vollständig recht. Der Fehler in der Bezeichnung resultiert aus meiner anfänglichen Unkenntnis der Kombination von Substanzen in Phalaris und meinem anfänglichen Mangel an Erfahrung mit dem Unterschied zwischen diesen. Nun wissen wir es besser, und bis eine Quelle reinen pflanzlichen DMTs gefunden wurde, müssen wir diese Mischung „rauchbare Tryptamine aus Pflanzen“ nennen. So kommen Gerüchte in der Psychedelik in Umlauf, und ich hoffe, ich habe nicht versehentlich zur Entstehung eines solchen beigetragen. Nebenbei bemerkt ist die DMT-Erfahrung von der S-MeO-DMT Erfahrung zwar sehr verschieden, hat aber seine eigenen interessanten Aspekte, wie sich langsam abzuzeichnen beginnt.

- Jim DeKorne

Rauchbares Ayahuasca

Ein mit Hilfe von Methylenchlorid gewonnener Extrakt aus *Phalaris arundinacea* (so wie in der Winter 93- und Frühjahr 94-Ausgabe der *Entheogen Review* beschrieben) wurde im Verhältnis 50:50 mit einem Extrakt aus *Peganum harmala* gemischt, indem beide in Äthanol gelöst wurden. Minzblätter wurden in der Lösung eingeweicht, den Äthanol ließ ich verdunsten.

Es wurde ein tiefer Zug geraucht. Die Erfahrung war (wie Gracie und Zarkov zu sagen pflegen): „qualitativ verschieden“ von dem reinen *Phalaris*-Extrakt. Die Rasse von *Phalaris*, die in diesem Experiment verwendet wurde, enthielt hauptsächlich S-MeO-DMT, das für sich alleine geraucht einen extrem intensiven „Trip“ hervorruft. Wird der MAO-hemmende *Harmala*-Extrakt hinzugefügt, scheint die Erfahrung etwas länger zu dauern und deutlich gleichmäßiger, sanfter zu verlaufen. Das vorherrschende Gefühl läßt sich am Besten als „Ganzkörperorgasmus“ beschreiben. (Ich habe eine Hypothese, nach der S-MeO-DMT und DMT die Chakras entlang des zerebrospinalen Systems beeinflussen). Die meisten Leute, die diese Kombination getestet haben, ziehen sie dem reinen *Phalaris*-Extrakt vor.

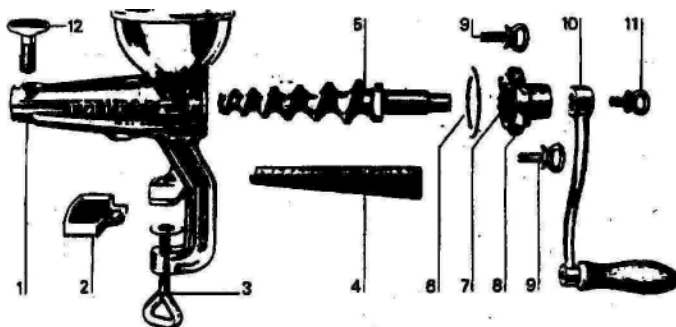
Eine Abwandlung dieses „rauchbaren Ayahuasca“, das zuerst von Gracie und Zarkov in *Notizen aus dem Untergrund* Nr. 7, 1985 beschrieben wurde, ist es, drei Züge des *Harmala* Extraktes vor einem Zug *Phalaris* zu rauchen. (*Harmala* ist überraschend sanft und angenehm zu rauchen. Seine Hauptwirkung ist mild beruhigend, aber nicht halluzinogen.)

In Kombination mit *Phalaris* scheint dies stärkere Wirkungen zu geben als die erste Methode, obwohl es immer noch die „fremdartige“ Intensität des 5-MeO-DMTs abpuffert. Es unterliegt keinem Zweifel, dass der Gebrauch von MAO-Hemmern zusammen mit diesen Tryptaminen in synergistischer Weise zu einer „qualitativ verschiedenen“ Erfahrung führt, die nach meiner Ansicht sehr viel „freundlicher“ ist. - **Gavilan**



Extraktion aus Pflanzen mit einem Weizengras-entsafter

Komplizierte chemische Extraktionsverfahren könnten bei Phalaris-Gras und anderen psychoaktiven Pflanzen (z.B. *Salvia divinorum*) der Vergangenheit angehören, wenn in Zukunft für diesen Zweck Weizengras-entsafter verwendet werden. Sowohl Hand- als auch motorbetriebene Weizengras-Entsafter gibt es in Naturkost- und ähnlichen Läden. Modelle mit Handkurbel gibt es in den USA für etwa 50-80 Dollar, und dies sind außerordentlich effiziente Extraktionsgeräte.



Ein Weizengrasentsafter sieht Großmutter's Fleischwolf sehr ähnlich, hat aber eine zweite Öffnung, aus der der Saft herausrinnen kann. Während man die Kurbel dreht, wird langsam eine Handvoll Gras nach der anderen in den oben gelegenen Trichter gegeben. Aus dem Abfluß fließt gleichzeitig reichlich dunkelgrünes Elixier, während die ausgemahlene und nahezu trockene Pulpe die Maschine an ihrem Ende verläßt. Auf diese Weise können große Mengen Biomasse zu einigen wenigen potenten Schnapsgläsern voll Saft konzentriert werden.

Ganze Mohnpflanzen oder *Salvia divinorum*-Blätter oder Stengel (und was weiß ich, was sonst noch - bemühen Sie Ihre Phantasie) könnten auf diese Weise ebenfalls extrahiert werden. Auf jeden Fall sollte man im Gedächtnis behalten, dass diese Saftextraktoren für den Gebrauch mit Gräsern

gebaut wurden und in ihrem inneren Drücke von lausenden von Kilos entwickeln. Falls die Maschine wegen Überladung stecken bleibt, und man nicht den Druck an der Kurbel reduziert, kann die Maschine, besonders die rostfreie Filtereinheit, Schaden nehmen. Hören Sie immer mit dem Kurbeln auf, wenn die Maschine schwergängig wird, und reinigen Sie diese. Dies kann öfters während der Extraktion einer großen Menge von Material notwendig werden.

Bereits die kleine Menge eines Teelöffels voll potentem Phalarisgras-saft kombiniert mit drei Gramm Harmalasaamen-Tee ergibt ein Ayahuasca Analog von voller Stärke - und das ist noch nicht einmal halb so ekelhaft zu schlucken, wie manche der traditionellen Gebräue. Man kann auch Harmalaextrakt in Kapselform einnehmen, um jeglichen bitteren Geschmack zu vermeiden. Der Grassaft selber schmeckt einfach nach Grassaft. Die flüssigen Konzentrate können in Flaschen im Kühlschrank aufbewahrt oder in Kühlbehältern eingefroren werden. Oder man trocknet den Saft, um das Pulver zu Rauchen, es in Kapselform einzunehmen, oder mit organischen Lösungsmitteln weiter zu extrahieren. Dies ist eine neue Technik, und viele kreative Anwendungen sind denkbar. Teilen Sie „Entheogene“ Ihre Entdeckungen mit. -**B. Green, NM**

[Seien Sie auf jeden Fall **extrem vorsichtig** mit diesen konzentrierten Extrakten - die einfache Einnahme bedeutet nicht, dass die Erfahrung gleichfalls so bequem verlaufen muß. Wenn Sie diese Technik verwenden wollen, dann fangen Sie mit **sehr geringen** Mengen an - **achten Sie darauf, auf keinen Fall überzudosieren.** - **Jim DeKorne, BMS.**]

Phalaris-Wiesen

Frage: Ich interessiere mich dafür, Phalaris-Gras anzupflanzen. Einen ganzen Rasen mit Samen aus einem Geschäft für Ethnobotanik anzulegen wäre verboten teuer. Wie steht es mit Samen aus normalen Samengeschäften - diese sind wesentlich billiger als bei den Spezialanbietern. Wie sind

diese Samen im Vergleich zu den anderen? Wo kann ich die Rasse „Turkey Red“ finden? Da dieses Gras auch als Tierfutter Verwendung findet -kann man es vielleicht sogar irgendwo als Heu kaufen?

Antwort: Der Kauf von potenten *Phalaris arundinacea* oder *-aquatica*-Samen ist frustrierend problematisch: diese Gräser haben einen extrem ungleichen Tryptamin-Gehalt. Einige Sorten scheinen nichts Psychoaktives zu enthalten, einige nur DMT oder S-MeO-DMT, meist aber Kombinationen von beidem. Samen sind ohne Probleme im Fachhandel erhältlich, aber woher will man wissen, ob bestimmte Samen eine potente Sorte repräsentieren? Unglücklicherweise wurden große Züchtungsanstrengungen unternommen, um tryptaminhaltige Sorten zu **eliminieren**, somit sollte man davon ausgehen, im normalen Samenhandel weniger potente Sorten zu bekommen, als woanders. Aus dem gleichen Grund sollte man nicht erwarten, irgendwo einen Ballen potenten Heus aus *Phalaris*-Gras kaufen zu können - die Alkaloide in *Phalaris* wurden entdeckt, weil das Vieh, das dieses Gras fraß, krank wurde. Ein Bauer, der einige Ballen *Phalaris* gekauft hat, die seine Schafe töteten, wird wahrscheinlich seinen Lieferanten wechseln.

Soweit ich weiß, sind selbst Samen potenter Sorten (wie „Turkey Red“) keine Garantie dafür, dass die aus diesen Samen gezogenen Pflanzen psychoaktiv sind; diese Eigenschaft wird nicht unbedingt weitervererbt. Aus diesem Grund ist es möglicherweise am besten, sich Wurzelstecklinge zu besorgen, die man dann pflanzt. Die kleinen Pflanzen vermehren sich rasch über den Wurzelstock und in ein oder zwei Jahren können die Wurzelstöcke wieder geteilt werden um so eine größere Wiese bekannter Potenz zu erhalten. Zur Zeit *scheint* das die einzige Methode zu sein, die konsistente wiederholbare Resultate liefert.

Auf der anderen Seite gibt es Vermutungen, dass der Pflanze zugefügter Streß die Alkaloid-Produktion auslösen könnte. Da *Phalaris* normalerweise nicht als Wiese gepflanzt wird, wäre es möglich, dass, ist erst mal eine Wiese vorhanden, wöchentliches mähen die Tryptamin-Synthese induziert. (Die Vorstellung eines ganzen Rasenmäher-Fangsackes voll von diesem Stoff erweckt zwiespältige Gefühle, da bereits Dosen von der Grö-

Benordnung eines Teelöffels voll Saft als recht potent gelten.) Zweifellos sind weitere Forschungen notwendig, um' dies alles weiter zu erhärten. -

Jim DeKorne

DMT-Spekulationen

Ich frage mich, ob es möglich ist, ein paar grobe Regeln über die Anzahl Züge, die nötig sind, um bestimmte Zustände zu erreichen, aufzustellen. Zum Beispiel löst der erste Zug an der Pfeife üblicherweise Farbwirbel aus, die oft, besonders auf den ersten „Trips“ von einer mit Bestimmtheit als bedrohlich empfundenen Qualität sind („Der Wächter der Schwelle“) Drei Züge scheinen nötig zu sein, um Wesenheiten zu wecken. Was ist mit vier Zügen? (Nur wenige Leute scheinen höhere Dosen vorzuziehen.) Sowa sind grundlegende schamanistische Informationen und es wäre nützlich, aus der Erfahrung einige generelle Regeln aufzustellen, die als Wegweiser bei unserer Erforschung dieser Reiche dienen können. Niedrige und mittlere Dosen können ebenfalls, je nach Absicht, sehr wertvoll sein. Eine weitere Frage: Farben kommen in der realen Welt zustande, indem bestimmte Wellenlängen des weißen Lichts absorbiert und reflektiert werden. Woher kommen die Farben (nicht zu reden von den Mustern!), wenn man diese unter dem Einfluss von DMT mit geschlossenen Augen sieht? -**JM,MS**

Ayahuasca-Meditations-Diät

Wenn man sich auf Ayahuasca-Reisen vorbereitet, ist eine einfache Diät aus frischen Früchten ohne Salz und Gewürze am Besten. Gedämpfter Fisch mit Reis wird in den 5-7 Tagen vorher empfohlen. In den fünf Tagen vor der Reise sollte jede Art von gealterten Lebensmitteln gemieden werden: Rosinen (und alle anderen getrockneten Früchte), reife Advocados und reife Bananen, Brauhefe, Aminosäure-Präparate, alle Nahrungsergänzungsmittel und Proteingetränke, die die Aminosäure Tyrosin ent-

halten. Vermeiden Sie Kaffee, Schokolade, Sojasauce, Sahne oder Yoghurt, Sauerkraut, Käse (speziell gealterte Sorten) und fermentierte Getränke: Bier, Rotwein, Schnaps. Ferner breite Bohnen, Hering und geräucherte Lebensmittel sollten ebenfalls vermieden werden. Hühnerleber und Schnecken sollte man auch nicht essen. Der Körper muss vor der Ayahuasca-Meditation frei von Narkotika, Barbituraten, Antihistaminika und Alkohol sein. Hier diszipliniert zu sein lohnt sich auf jeden Fall. Die Diät zu mißachten kann sehr unangenehm werden. Diese Pflanzen-Lehrer Heilen auf Wegen, die jenseits von Beschreibungsmöglichkeiten liegen; will man sich ihnen nähern, dann sollte man den Ozean der Seelen nur mit Respekt bereisen. -AS^NM

[Oben aufgeführte Diät reduziert mit Sicherheit Übelkeit und andere körperliche Nebenwirkungen, nimmt aber auch etwas von dem emotionalen Streß, der mit der Einnahme von Ayahuasca verbunden ist, insbesondere der von Phalaris-Ayahuasca. - **Jim DeKorne.**]

Flugsalben -gestern und heute

„Flugsalben finden sich an einer Vielzahl von Literaturstellen in der Geschichte der Zauberei und in zahlreichen Kulturen. Die wichtigsten Inhaltsstoffe sind eine ölige Salbengrundlage sowie eines oder mehrere der giftigen Nachschattengewächse (Stechapfel, Bilsenkraut, bittersüßer Nachschatten, manchmal auch Aconitum⁵). Die Salbe wird auf die Stirn und die Schenkel aufgetragen und wurde gelegentlich auf die inneren weiblichen Genitalien mit Hilfe eines Besenstiels appliziert, daher auch der Mythos vom Ritt auf dem Hexenbesen. Die Alkaloide der Nachschattengewächse verursachen Benommenheit und Bewußtseinstrübung, während der Flughalluzinationen vorkommen und wirkliche Astralreisen möglich sind ... Alle diese Alkaloide tragen auch das Risiko fataler Ver-

⁶ Aconitum ist bereits in kleinsten Mengen tödlich giftig und trägt kaum etwas zur Wirkung dieser Salben bei.

giftungen in sich und es ist nicht gerade weise* es zu übertreiben oder die Mischung einzunehmen." *P.J. Carroll, LiberNull & Psychonaut (1987), Weiser, York Beach, ME.*

„Der bekannte Historiker des Hexenwesens und der Magie, Dr. Karl Kiesewetter - einer der ersten, der in moderner Zeit mit Hexensalben experimentierte - starb während eines solchen Experiments an einer Vergiftung. Welches Gift dafür verantwortlich war, wissen wir nicht, aber wenn wir auf die Liste der Pflanzen zurückblicken, werden wir viele finden, die, innerlich gebraucht, in einer ausreichend hohen Dosis fatal wirken können. Einige davon, zum Beispiel Pfaffenhut, können auch äußerlich angewandt lebensgefährlich sein. Aus diesen Tatsachen könnten wir den Eindruck gewinnen, dass die Hexen jedesmal, wenn sie sich mit den Salben einschmierten, ihr Leben riskierten. Es gibt aber keine Belege, dass sie dabei jemals in Schwierigkeiten gekommen sind. Der Grund dafür liegt unzweifelhaft darin, dass mit der Zubereitung der Salben nur diejenigen Hexen betraut wurden, die ihre Pflanzen so gut kannten, dass jedes Risiko von vornherein ausgeschlossen war." *H.A. Hansen, The Witch's Garden 1978, Unity Press, Santa Cruz, CA.*

DMSO (Dimethylsulfoxid)

„DMSO wird beinahe sofort von der Haut absorbiert und ist ein nahezu unvergleichlicher Vasodilator.⁶ In anderen Worten, es erweitert die Blutgefäße, reduziert Schwellungen und bringt jede Substanz, die mit ihm vermischt ist, in kaum einer Minute in die Blutbahn. Diese Chemikalie ist so vielseitig verwendbar, dass die US-Armee während ihrer berühmten Versuchsprogramme zur Bekämpfung von Aufständen in den sechziger und frühen siebziger Jahren mit DMSO als Medium zur Verabreichung von Halluzinogenen experimentierte." *H.L.Aosenberg, „The DMSO Affair.“ New Age Journal, Juni 1986.*

„Die dipolare Lösungsmittelcharakteristik von DMSO scheint den Durchtritt von Katecholaminen (Dopamin, Norepinephrin und Epine-

⁶Vasodilation • Enweiterung der Blutgefäße. BMS

phrin) durch die Blut-Hirn-Schranke zu begünstigen. Es wurde vermutet, dass dieses Phänomen mit der Eigenschaft von DMSO zusammenhängen könnte, als Träger biogener Amine sowohl wässrige als auch ölige Phasen von Komponenten der Barriere zu durchdringen... Hautbereiche wie der Nacken, das Gesicht, der Unterarm, Knie und Ellbogen sind besonders empfindlich für DMSO. ... Keiner der Hauteffekte, die durch örtliche Anwendung von DMSO entstehen, wird als so schwerwiegend empfunden, dass er als Kontraindikation für den Gebrauch von DMSO dienen könnte... Absorption: die Absorptionsrate von DMSO hängt von dessen Konzentration ab. Eine steigende Absorptionsrate sieht man bis zu einer Stärke von 90 Prozent. Die optimale Konzentration für die Aufnahme durch die Haut beträgt 70 bis 90 Prozent." - *Halstead and Youngberg, The DMSO Handbook, Golden Quill, ohne Datum, ISBN 0-933904-08-8* *
„Die Erfahrung zeigt, dass 90 Prozent (DMSO) auf dem Nacken und im Gesicht nicht gut vertragen werden. Daher sollten in nahezu allen Fällen 70 Prozent gebraucht werden. In den meisten Fällen arbeitet 70-prozentiges DMSO genauso zufriedenstellend wie 90-prozentiges DMSO. Wenn 90-prozentiges DMSO sich als zu irritierend erwies, sollte man mit 50 Prozent beginnen und dann mit zunehmend besserer Toleranz langsam auf 70 Prozent steigern. Es scheint auch, dass Personen mit blonden oder roten Haaren stärker auf DMSO reagieren. In diesen Fällen sollte die Konzentration auf 50 bis 70 Prozent reduziert werden. (Anmerkung: bei der Verdünnung von DMSO mit Wasser wird Hitze frei. Dies ist keine chemische Reaktion, sondern nur eine Folge der Verdünnung. Es gibt dabei keine Risiken.)

Etwa 85 Prozent der Patienten verspüren eine typische Reaktion vom Histamin-Typ am Ort der Anwendung, typischerweise vorübergehendes mildes Jucken und Brennen und eine leichte Hautrötung. Dies wird nicht als schädliche Reaktion gewertet, sondern nur als typische Nebenwirkung." *P. McGrady, Sr., The Persecuted Drug: the Story of DMSO, Charter, NY, 1973*

DMSO hat die Eigenschaft, eine große Zahl von Substanzen lösen und durch die Haut direkt in die Blutbahn transportieren zu können. Wir wa-

ren unter den ersten die es angewandt haben, als es 1967 entwickelt wurde. Während der Versuche nahm ich häufig einen Knoblauchgeschmack wahr. Schließlich wurde uns klar, dass dies vom DMSO herrührte, das wir durch die Haut aufgenommen hatten. Glücklicherweise hantierte ich nicht mit toxischen Substanzen, sonst wäre ich möglicherweise vergiftet worden. Zu jener Zeit diskutierten wir die Möglichkeit LSD in DMSO zu lösen, haben es jedoch nie probiert. Auch die Möglichkeit, Medikamente wie Penicillin oder Tetracyclin in DMSO gelöst zu verabreichen, haben wir diskutiert. Soweit ich weiß, gab es niemals klinische Versuche, Medikamente mittels DMSO zu verabreichen, obwohl dafür ein erhebliches Potential besteht. Das große Problem dabei ist, dass die durch die Haut aufgenommene Menge ganz gewaltig schwanken kann und man sehr leicht überdosieren kann - der Unterschied zwischen einem „Trip“ und einer Überdosis könnte nicht allzu groß sein. Es stellt sich auch die Frage nach der Langzeitstabilität einer in DMSO gelösten Droge. DMSO ist in vielen (*amerikanischen; BMS.*) *Bioläden erhältlich.*

Eine andere Substanz mit ähnlichen Eigenschaften ist Methylsalicylat (Wintergreenöl). Dies kann (auch bei uns. BMS.) rezeptfrei in Apotheken bezogen werden. Methylsalicylat ähnelt chemisch dem Aspirin, welches das Natriumsalz der Salizylsäure ist. Wegen dieser Eigenschaft ist Wintergreenöl ein Hauptbestandteil von Tiefenwärme-Salben. So wie auch DMSO kann es ebenfalls gelöste Stoffe durch die Haut transportieren. Eine dritte Substanz mit dieser Eigenschaft ist Knoblauchöl. Zerstoßen Sie etwas Knoblauch und verreiben Sie ihn auf der Haut. Schon bald wird das Öl eindringen und ein Wärmegefühl hervorrufen. Diese drei Lösungsmittel können die Basis für einige interessante Experimente abgeben. Zum Beispiel kann man einige Samen der Hawaiianischen Holzrose sehr fein zermahlen und dann eines dieser Lösungsmittel benutzen, um mit dem Samenmehl eine Salbe zu bereiten. Die geeignetste Stelle für die Einreibung dürften die Achselhöhlen oder die Leistenbeugen sein. (Die Stellen, an denen man am meisten schwitzt, sind die besten, da die Haut dort die meisten Poren enthält.) Der Vorteil einer Salbe ist natürlich, dass man den Magen und somit auch die Übelkeit vermeidet. DMSO ist möglicherweise das be-

ste Lösungsmittel dafür, da es mit den zu lösenden Substanzen nicht reagiert. Die beiden anderen könnten reagieren.

- Solaris

Aus irgendwelchen unbekanntem Gründen hat die FDA⁷ einen einzigartigen Satz von Arzneimittelnormen festgesetzt, der nur auf Verbindungen anwendbar ist, die sie vom Markt fernhalten sollen. Würde die FDA die gleichen Arzneimittelstandards, die sie auf DMSO angewandt hat, auf bereits zugelassene und im Gebrauch befindliche Medikamente anwenden, wäre in den Vereinigten Staaten von heute kein einziges Medikament erhältlich. Die gleichen Nonnen, die auf DMSO angewandt wurden, würden Tafelsalz, Aspirin, alkoholische Getränke und Zigaretten eliminieren.

- The DMSO Handbook

DMSO transportiert nahezu alles durch die Haut. Je dünner die Haut, desto besser dringt es ein. Die Haut des Nackens, in der Umgebung der Augen und im Bereich der Genitalien ist die dünnste. Ich empfehle den Nacken. Die einzigen Probleme die ich dabei sehen kann, sind die Möglichkeit, zu hoch zu dosieren und der Knoblauchatem vom DMSO. Wenn man Substanzen auf diese Weise auf die Haut appliziert, muss man sich um deren Feuchtigkeit kümmern (je feuchter die Haut, desto besser die Absorption), die Dicke der Haut und eine eventuelle Abdeckung berücksichtigen. Das Gebiet der Anwendung mit einer Folie oder anderem nicht porösem Material abzudecken verbessert deutlich die Absorption.

Das andere Problem mit DMSO ist, dass es alles mit sich nimmt. Befindet sich auf der Haut ein Carcinogen oder eine Verunreinigung, dann hat die Haut keine Möglichkeit mehr, uns davor zu schützen, wie es z.B. der Verdauungstrakt täte.

Ich ging einmal mit einem japanischen Paar zum Angeln. Die Frau war eine zarte kleine Person. Sie brachte auf ihrem Nacken ein Scopolamin-Pflaster gegen die Seekrankheit an. Nach etwa der halben Fahrtstrecke begann sie sich mit imaginären Wesen zu unterhalten. Noch acht Stun-

⁷Food and Drug Administration, Lebensmittel- und Arzneimittelkontroll- und Zulassungsbehörde der USA. BMS.

den, nachdem wir das Pflaster abgenommen hatten, war sie „auf Trip.“ Die Lektion daraus: örtliche Anwendung von Tryptaminen mit Hilfe von DMSO sollte ebenfalls funktionieren. Es sollte konservativ (10 mg) dosiert werden, da es hier zu direkter Absorption ohne MAO-Hemmung kommt. (Selbst mit Harmin und bei oraler Einnahme kommt es nicht zu vollständiger MAO-Hemmung. 90-%iges DMSO gibts es in Futtermittelhandlungen für etwa 6-7 \$ pro halbem Liter. DMSO von medizinischer Reinheit wird als „Rimso“ verkauft. 50 ml 50-prozentiges DMSO (Rimso) kostet im Großhandel 44 \$. Das Produkt für die Tiere hat grundsätzlich die gleiche Reinheit, ist aber reines, nicht mit Wasser verdünntes DMSO.⁸

- Prof. Buzz De Lux

Was DMSO „flugsalben“ betrifft, sehe ich keine Notwendigkeit, Salben zu verwenden, es sei denn, man verwendet Kräuter, die Verdauungsproblem hervorrufen. Viele solcher Pflanzen werden vom Verdauungstrakt nicht toleriert und vielleicht enthalten Ihre typischen „mittelalterlichen“ Salben ja solche Pflanzen. Datura selber verursacht meiner Erfahrung nach keine Übelkeit in effektiven Dosen, muss daher auch nicht unbedingt als Salbe angewendet werden, es sei denn, man möchte eine örtlich betäubende Wirkung hervorrufen. Ich habe keine Erfahrungen damit, was eine sichere Dosis bei einer Salbe sein könnte. Datura ist auch in nicht-letalen Dosen bereits psychoaktiv wirksam, somit kann man durchaus spüren, wo die Grenzen liegen. In niedriger Dosis sind die Wirkungen ausgeprägt, aber mild. Meine erste Erfahrung mit Datura betraf eine gute Handvoll der frischen Blätter in gehacktem Zustand. Diese ließ ich einfach in Wasser ziehen - nicht kochen. Die Wirkung war unangenehm stark, aber ich bezweifle, dass ich dem Tode nahe war. Man sollte sich diesen Pflanzen nur mit Respekt nähern.

-RF.NC

⁸Die kommerziellen Angaben bezogen sich auf die USA. Merck bietet über den deutschen Chemikalienhandel 1 kg DMSO für rund 60 DM an.

Fragen zur Extraktion

Muß man nach der Extraktion mit Petroläther oder mit einem der anderen organischen und cancerogenen Lösungsmittel damit rechnen, dass davon Rückstände zurückbleiben? Wenn ja, spielt die Konzentration bei der Schädlichkeit eine Rolle? Sind die Unreinheiten, die sich in verschiedenen organischen Lösungsmitteln finden, ebenfalls flüchtig?

Sind die Resultate einer Extraktion mit Isopropyl- oder Ethylalkohol als einzigem Lösungsmittel den Ergebnissen einer Extraktion, bei der andere organische Lösungsmittel verwendet werden, ähnlich? Es war mir nicht möglich, herauszufinden ob eine Extraktion mit diesen Lösungsmitteln in Bezug auf die Abtrennung der Alkaloid-Fraktion effizienter ist.

Die Einnahme von LSD und eines Harmalextraktes resultierte in einer mildereren Wirkung mit visuellen Verzerrungen von einer sinnlichen, silhouettenähnlichen Art. Ich konnte keine negativen Wirkungen bei diesem Versuch feststellen.

Jede nicht verbotene Substanz kann potentiell bei Chemikalienhändlern gekauft werden, die an Privatkunden verkaufen. Ich fand heraus, dass die größte Schwierigkeit beim Versuch, verschiedene Tryptamin-Analoga zu kaufen darin bestand, dass diese nicht synthetisiert werden. S-MeO-DMT, alpha-Methyltryptamin, alpha-Ethyltryptamin und N-Methyltryptamin sind alle der Allgemeinheit zugänglich.⁹ Tryptamin ist ebenfalls preisgünstig erhältlich. Ich bin mir allerdings nicht sicher, wie man es Pflanzen verabreichen kann (zum Beispiel mit der Absicht, die Synthese von Tryptamin-Verbindungen in Fruchtkörpern von Pilzen zu erhöhen.) -RS,CA.

⁹Das bezieht sich auf die USA; und selbst da bin ich mir durchaus nicht sicher, ob der Schreiber recht mit seiner Behauptung hat. Es ist vernünftig anzunehmen, dass Händler beim Kauf legaler, aber einschlägiger Substanzen den Ermittlungsbehörden Hinweise geben. Auch ist bei der Angabe, dass Substanzen in den USA frei handelbar sind, stets erst zu prüfen, ob sie hierzulande nicht dem BtMG unterliegen. BMS.

Lösungsmittel für die Extraktion

Trichlorethylen und Methylenchlorid, die in der Frühjahrsausgabe im Chromatographie-Artikel als Lösungsmittel vorgeschlagen wurden, sind in Californien nicht mehr erhältlich und werden in chemischen Reinigungen nicht mehr verwendet, weil sie als Carcinogene gelten. Trichlorethan gibt es in Farbgeschäften, aber ich habe es aus dem gleichen Grund nicht benutzt. Ich stellte auch fest, dass alle Sorten von Starthilfe-Flüssigkeiten (Äther) zusätzliche Erdöl-Destillate enthalten, einschließlich eines Schmierstoffes der, nach dem Verdampfen des Äthers, ziemlich genau wie 20-W-Motoröl riecht und schmeckt. Äther aus dieser Quelle (ein vorzügliches Lösungsmittel für DMT) müsste, um rein zu sein, vorher destilliert werden, wobei man nur die ersten 2/3 des Destillates benutzen sollte. Äther kann destilliert werden, indem man die Flasche in ein Gefäß mit heißem Wasser stellt und die Flasche, die das Destillat aufnehmen soll, sowie den Kondensator mit Eis oder kaltem Wasser kühlt.¹⁰ Jedermann sollte lernen, Lösungsmittel mit Ausnahme von Wasser zu destillieren und wiederzuverwenden. Das ist reiner, vermeidet Verschwendung und vor allem umweltfreundlicher. Ein umfangreicher Artikel über Lösungsmittel und ihre Reinheit wäre sehr hilfreich. Schließlich sind das die „Werkzeuge“, mit deren Hilfe man die gewünschten Endprodukte erhalten kann. Eine Liste häufig verwendeter Lösungsmittel, Bezugsquellen, physikalische Eigenschaften etc. wäre sehr hilfreich.

-YU.CA.

Ich hoffe, dass Ihre Zeitung sich in der Zukunft nicht hauptsächlich chemischen Extraktionen beschäftigt, sondern auch denen unter uns, die sich damit nicht beschäftigen wollen, genügend Raum gibt.

-MS, PA.

"Achtung: Ätherdämpfe sind explosiv und neigen dazu, sich an tiefen Stellen zu sammeln, wo sie dann leicht eine größere Explosion hervorrufen können. Äther ist bei uns nicht so schwierig zu bekommen.

Von großem Interesse wären Bezugsquellen für organische Lösungsmittel und anderem chemischen Bedarf. **-Anon.**

Buchbesprechungen

PiHKAL: a Chemical Love Story, Shulgin, Alexander and Ann, (1991), Transform Press, Box 13675, Berkeley, CA 94701, 22,95 Dollar (innerhalb der USA). In Deutschland für DM 50,00 bei: Werner Pieper's Medienexperimente, 69488 Löhrrbach.

Es wird allerhöchste Zeit für mich, dieses Buch zu empfehlen - ich hatte angenommen, dass es jeder bereits kennt. Für diejenigen unter Ihnen, denen es noch fremd ist: PiHKAL (Phenethylamines I Have Known And Loved - Phenethylamine, die ich kannte und liebte) ist ein aufregendes Stück Literatur, das nichts ähnelt, was ich vorher gelesen habe. Man stelle sich einen spannenden psychedelischen Roman kombiniert mit einem Chemie-Lehrbuch vor und man hat PiHKAL. Die erste Hälfte des Buches besteht aus einer „erfundenenen“ Autobiographie der couragiertesten Sorte: es braucht wirklich Mut, sich selbst so preiszugeben. Im zweiten Teil finden sich die Formeln von nicht weniger als 179 psychedelischen Verbindungen - detaillierte Synthesevorschriften für solche Substanzen wie MDMA, 2-CB, STP(DOM), etc. Zu nahezu jeder Substanz finden sich Erfahrungsberichte. Ein Glück, dass die Autoren mit diesen Fakten an die Öffentlichkeit gegangen sind, bevor sie von der Drogen-Gestapo unterdrückt werden konnten. Schutz und Verbreitung dieser Informationen waren die wichtigste Motivation der Autoren, dieses Buch herauszugeben. Das Hauptproblem für die meisten von uns ist, dass man ein erfahrener Chemiker sein muss, um die Synthesen zu verstehen. Jedoch der erste Teil, in dem der Autor von seinem Leben als Drogenforscher berichtet, und die zahlreichen Erfahrungsberichte sind Grund genug für jeden, der an psychedelischer Erfahrung interessiert ist, mag er Chemiker sein, oder nicht, dieses Buch besitzen zu wollen.

The Construction and Operation of Clandestine Drug Laboratories, Second Edition, Jack B. Nimble, (1994) Loompanics Unlimited, P.O. Box 1197, Port Townsend, WA 98368, USA, \$ 14,95 zzgl. Porto und Versand (Katalog anfordern)

Recreational Drugs, Professor Buzz, (1989) Loompanics Unlimited, Adresse wie oben, 21,95\$, zzgl. Porto und Versand.)

Secrets of Methamphetamine Manufacture, Uncle Fester, (1994) Loompanics Unlimited, Adresse wie oben, 24,95\$, zzgl. Porto und Versand.)

Die in diesen Büchern enthaltenen Informationen betreffen im allgemeinen keine Entheogene. Einiges davon dürfte jedoch für diejenigen von Nutzen sein, die sich selbst beibringen wollen, wie man Extraktionen aus Pflanzen durchführt. Aus diesem Grund werden sie hier besprochen.

The Construction and Operation of Clandestine Drug Laboratories.

Der Bau und Betrieb versteckter Drogen-Laboratorien. Dieses Buch bietet einige sehr kreative Ideen, wie man seine Laborausstattung aus Alltagsmaterialien herstellen kann. Scheidetrichter aus Halbliter-Kannen, verschiedene Extraktionsgeräte aus gewöhnlichen Haushaltsgeräten, etc.) Es enthält eine Liste der vom DEA überwachten Chemikalien^{1*} und zeigt Wege auf, wie man sie aus Produkten, die es im Supermarkt und im Eisenwaren-Handel gibt, selber herstellen kann. Von den drei Büchern fand ich dieses am nützlichsten.

Recreational Drugs „Freizeit-Drogen“ wurde für Leute geschrieben, die bereits über praktische Erfahrung auf dem Gebiet der chemischen Extraktionen verfügen. Sein Nutzen für den Laien liegt in einem knappen Überblick über diese Prozeduren (z.B. Säulenchromatographie) im ersten Abschnitt und in den Tabellen, dem Glossar und den Definitionen im hinteren Teil des Buches. Die Formeln der Drogen im mittleren Teil reichen

¹¹ Diese Liste dürfte auch für die BRD von Bedeutung sein; vermutlich sind die Chemikalien, bei deren Kauf man sich „verdächtig“ macht, bei uns die gleichen, wie in den USA

bereits aus, jeden davon abzuhalten, ihre Synthese zu versuchen, der nicht mit fortgeschrittenen Labortechniken vertraut ist.

Secrets of Methamphetamin Manufacture „Geheimnisse der Methamphetamin-Herstellung" dürfte nur für erfahrene Chemiker von Nutzen sein. (Den größten Teil des Buches hab ich nicht verstanden.) In Kapitel 17 findet man, wie man solche psychedelischen Amphetamine wie MDA und MDMA herstellen kann. Wenn Sie das Fachwissen haben, die Vorschriften finden Sie in diesem Buch.

Psychedelic Resource List, Soma Graphics, P.O. Box 19820, Sacramento, CA 95819-0820, 15,00 \$ pro Jahr.

Psychedelic Sourcebook, Will Beifuss, 1420 Willamette, #350, Eugene, OR 97401-4073, 5,00 \$.

Beides sind Besprechungen von Büchern, Zeitschriften, Produkten und Dienstleistungen, die für die Leser von Entheogene interessant sein dürften. Jedes der beiden ist nützlich, aber wie man unschwer vermuten kann, überschneiden sie sich inhaltlich in wesentlichen Teilen. Die Ressource List ist die umfangreichere der beiden Zeitschriften und enthält mehr Einträge mit detaillierteren Kommentaren zu jedem Eintrag. Der Herausgeber des Sourcebook hat spezielle Vorstellungen von der Zahlungsweise. Man sollte ihm schreiben und seine Bedingungen erfragen (ohne „Psychedelic Sourcebook" auf dem Umschlag zu erwähnen.) Wenn Sie nach Samen, Pflanzen, Sporen, Büchern oder sonstigem mit Bezug auf Psychedelika Ausschau halten, werden Ihnen diese Publikationen genau verraten, wo Sie diese Artikel finden können.

Weiter möchte ich **The Merck Index, 11th Ed.**, 1989, ISBN: 991910-28-X empfehlen. Dieses Buch ist eines der wertvollsten Nachschlagewerke und enthält mehr als 10.000 knappe Beschreibungen wichtiger Chemikalien, Drogen und biologischer Substanzen. Enthalten sind Umwandlungstabellen, ein Formel-Index (der nützlich ist, wenn man PIHKAL liest), die

Nummern chemischer Zusammenfassungen und ein wertvoller Kreuzverweis. Dieses Buch ist ledergebunden, enthält über 3000 Seiten aus hochwertigem Papier und kostet nur 35 \$! Man findet es in jeder besseren Universitätsbuchhandlung. **-JB,AZ**

Opium for the Masses, Jim Hogshire, 1994, Loompanics Unlimited, PO Box 1197, Port Townsend, WA98368, USA, 116 Seiten, \$ 14,95 zzgl. Versandkosten.

Opium wird allgemein nicht als Entheogen betrachtet, obwohl es jahrhundertlang als Katalysator für künstlerische Inspiration diente. Coleridges unsterbliches Gedicht Kubla Khan ist möglicherweise das berühmteste Beispiel einer Arbeit, die mittels einer Opiumeinnahme „empfangen“ wurde. Wenn wir einräumen, dass die Definition von „Entheogen“ (Das, was das Göttliche in uns weckt) auch die Erweckung der künstlerischen Musen¹² beinhaltet, dann ist Opium unzweifelhaft ein Mitglied dieser Klasse von Substanzen.

Opium for the Masses: A practical Guide to Growing Poppies and Making Opium von Jim Hogshire präsentiert alles Wissenswerte über die Geschichte, den Anbau, die Ernte und den Gebrauch von Opium aus Mohn (*Papaver somniferum*). Er zeigt die hysterischen Mythen auf, die die Pflanze umgeben und verhilft uns zu einer vernünftigen, sachlichen Sichtweise auf seinen Gebrauch. Der Autor verniedlicht die Gefahren nicht, die aus der Einnahme einer potentiell Abhängigkeit hervorrufenden Substanz resultieren. Aber er stellt sie sachlich und mit gesundem Menschenverstand dar. Ja, jedermann kann eine Opiumgewöhnung entwickeln, aber nicht, solange man sich nicht vorsätzlich unvorsichtig verhält. Aber selbst dann sind die Entzugssymptome nicht eine solche Folter, wie es uns die Medienhysterie glauben machen will. Es handelt sich eher um eine Art schlimmerer Grippe als das Standardvorurteil: „lebenslänglich schwerstabhängig“ nach Hollywood-Manier. Für jeden Erwachsenen

¹² Neun Schwestern, Töchter des Zeus, beschirmen die Künste

mit auch nur halbwegs intaktem schamanistischem Willen birgt die seltene Einnahme von Opium kaum nennenswerte Gefahren. Die Grundregel bei diesen Dingen ist, dass es stets der Schamane sein muss, der den Gott oder die Göttin weckt, und nicht umgekehrt.¹³

Obwohl es schon seit Jahren illegal ist, Schlafmohn anzubauen, werden die Gesetze gegen seinen Anbau nur selten durchgesetzt: im allgemeinen deswegen, weil diese wirklich leuchtende Blume von den meisten Leuten, der Polizei eingeschlossen, nicht als das dunkle, bösartige Kraut aus der Antidrogenpropaganda erkannt wird. Möglicherweise hat sogar Ihre Großmutter einige Dutzend Exemplare dieser Pflanze in ihrem Garten stehen. Diese Pflanze vermehrt sich einfach und produktiv über ihre Samen und wächst eher wie ein Unkraut als wie eine Zierpflanze. Daher sind auch Mohnsamen ohne Schwierigkeiten erhältlich - und einige der Bezugsmöglichkeiten sind verblüffend.¹⁴ Bisher war die Ernte des Rohopiums zu arbeitsintensiv, somit spielte Opium als Droge kaum eine Rolle, Opiummißbrauch war nahezu unbekannt. Dieses Buch könnte dies alles ändern - Hogshire beschreibt effiziente moderne Methoden, große Mengen der Alkaloide zu extrahieren. Somit könnten die Auswirkungen der Informationen aus diesem Buch dazu führen, dass die Repression wieder verstärkt einsetzt und in ein oder zwei Jahren könnte der leichten Verfügbarkeit von *Papaver somniferum*, wie in *Opium for the Masses* beschrieben, ein Riegel vorgeschoben werden. Den Lesern, die sich für die Entdeckung der Möglichkeiten von Opium interessieren, sei geraten, sich dieses Buch bald zu besorgen. -Jim DeKorne

Es sei daran erinnert, dass der Anbau von Schlafmohn in der BRD seit März nicht mehr genehmigungsfähig ist. Mohn und seine Produkte, mit Ausnahme der Samen, unterliegen den Bestimmungen des Betäubungsmittelgesetzes. BMS.

¹³Man darf beim Betrachten des Abhängigkeitspotentials Opium nicht mit Heroin/Morphin vergleichen. BMS.

¹⁴Hier spielt Jim DeKorne wohl auf den Backmohn an, den es quasi in jedem Lebensmittelgeschäft gibt, und der, falls nicht bereits gemahlen, oft noch keimfähig ist. BMS.

und Laudanum

Einfache Extraktion von Opium

Ich konnte hochwertiges Opium in einer ansehnlichen Menge aus nur fünf Pflanzen gewinnen. Ich extrahierte den Saft der gesamten Pflanze (Blätter, Wurzeln, einfach alles) mit Hilfe eines Weizengrasensafters und entwässerte den Saft vorsichtig in einem Glasgefäß in einem Trockner. Dies ergab große schwarze Kugeln von sehr gutem Opium (etwa 30 potente Dosen) aus Pflanzen, die ich aus Samen gezogen hatte. Die geeignetste Zeit für die Safternte ist kurz vor der Blüte. Zufälligerweise wirkt Cannabis in angenehmer Weise synergistisch zu Opium.

-B.Green,NM

[Dieser Artikel verwirrt mich ein wenig. In der Literatur taucht häufig auf, nur die unreifen Samenkapseln würden wirksamen Milchsaft enthalten. Weiß jemand was genaues? BMS.]

Laudanum als Medikament

Der Bezug auf Laudanum (Innere Stimmen) in der Ausgabe Nr. 1 von Entheogene veranlaßt mich, über dieses Elixier als wirksames Analgetikum zu berichten. Nachdem ich mir mal den Rücken verrenkt hatte, indem ich einen schweren Stein ungeschickt hob, hatte ich anschließend heftige krampfartige Schmerzen, die mich völlig bewegungsunfähig machten.

Es war Sonntag und die Arztpraxis am Ort war geschlossen; meine Rückenmuskeln verspannten sich immer wieder so schwer, dass ich die 40 Meilen zum nächsten Krankenhaus nicht ohne Krankenwagen geschafft hätte; und das konnte ich mir nicht leisten. Ungefähr ein halbes Gramm rohes Opium in anderthalb Schnapsglas voll Tequila aufgelöst verschafften mir soviel Erleichterung, dass ich mich wenigstens während der Nacht entspannen konnte. Seit dieser Zeit haben wir stets einen halben Liter selbstgemachtes Laudanum für Notfälle im Medizinschrank.

- Anonym, SD

[Anmerkung: „Laudanum“ ist nichts weiter als in Alkohol gelöstes Opium. **Jim DeKorne**]

Laudanum als Entheogen

Ich habe mich sehr gefreut, als ich gelesen habe, dass Sie durch den Gebrauch von Laudanum einige Nachrichten aus der Tiefe Ihres Bewusstseins erhalten konnten. Ich beschäftige mich sehr mit dem Gebrauch von Opium und besonders seiner Fähigkeit, die Schranken zwischen den Schläfenlappen und dem höheren zerebralen Cortex niederzureißen. Ich glaube, dass die Vereinigung der Schläfenlappen mit dem Bewusstsein die „träumerischen“ Halluzinationen, die prägnanten Worte der Weisheit und die große Mengen an victorianischer Dichtung hervorrufen. Als ich Fremdsprachen lernte, nahm ich etwas wahr, was den nächtens aufgenommenen Traumbotschaften entsprach. Manchmal hörte ich wieder und wieder einen Satz in der Sprache, die ich gerade lernte - so etwa, wie man ein Lied manchmal wieder und wieder unbewußt wiederholt (normalerweise eher ein Ärgernis). Aber manchmal, wenn ich die Nachricht aus dem Äther meines Bewusstseins fischte und sie übersetzte - siehe da! entweder handelte es sich um die Antwort auf ein Problem, das ich gerade hatte, oder doch zumindest um eine hilfreiche Einsicht. Hat dies nicht auch etwas mit der alten Sage zu tun, dass wir 90-95 Prozent der Kapazität unseres Gehirns nicht nutzen? -**JH.WA**

Leserecho

Letzte Neuigkeiten zu Phalaris

Ich versuche, jede Ausgabe der „Entheogen Review“ so früh wie möglich fertigzumachen, um Übereilung in letzter Minute zu vermeiden. Manchmal führt das dazu, dass kein Raum mehr für wichtige neue Daten ist. Weil die Extraktion von Phalaris mit einem Weizengrasensafter eine solch neue und innovative Technik für den Gebrauch dieses Entheogens ist, habe ich

extra für das Folgende hier Platz geschaffen. Hier nur soviel: Der Phalaris-Experte Johnny Appleseed empfiehlt Vorsicht bei der Verwendung dieser neuen Technik. Er sagt, dass der Logik folgend nicht genügend Tryptamine in **nur einem** Teelöffel des Saftes sein sollte, um die berichteten Wirkungen zu erzielen. Dies legt den Schluß nahe, dass hier noch andere Chemikalien beteiligt sein könnten. Er bittet uns, daran zu erinnern, dass diese Gräser dafür bekannt sind, dass sie Schafe **töten**, die sie abweiden. In anderen Worten, seien Sie vorsichtig mit diesem Saft, solange wir hier noch nichts genaueres Wissen. - **JimDeKorne**

Phalaris Ayahuasca

Ich nahm etwa ein Gramm Peganum Harmala-Extrakt in drei Kapseln ein. Eine Stunde später folgte ein Teelöffel voll frisch gepresstem Saft aus Phalaris arundinacea (var. turkey red). Drei Stunden später stellten sich starke Wirkungen ein; bis dahin waren nur schwache Wirkungen von plus 1 und plus 2 zu spüren gewesen. Die Erfahrung wuchs sich schnell zu einer plus drei aus, hielt etwa zwei Stunden an, und nahm dann wieder ab. Der „Trip“ war extrem unangenehm, dauernder Durchfall, Schwäche, Schwindel und milde Übelkeit. Die psychedelischen Effekte waren ohne besondere Farbwahrnehmung, Einsichten oder Euphorie, aber mit einem charakteristischen „Tryptamin-Summen“ und Untertönen namenloser Besorgnis. Ich lag sehr schwach auf dem Badezimmerboden, wollte nicht allzu weit von der Toilette weg sein, da die Diarrhö sehr intensiv war. Das Wort **Vergiftung** klang mir in den Ohren - ich erlebte mit Sicherheit etwas *giftiges*. Andere haben die gleiche Kombination ohne diese negativen Begleiterscheinungen eingenommen, also vermute ich, dass jeder auf seine eigene Weise reagiert. Ich war beeindruckt davon, wie nur ein Teelöffel Saft so potent sein kann und war froh, dass ich nicht mehr davon eingenommen hatte: der „Trip“ brauchte lange, um einzusetzen, so dass ich dachte, ich hätte nicht genügend eingenommen. Lassen Sie sich dadurch nicht täuschen !-JG,C A

Einteilung des Grades relativer Giftigkeit		
Grad der Giftigkeit	Umgangssprachliche Bezeichnung	Wahrscheinlich tödliche Dosis für einen 70 kg schweren Mann
6 5 4 3 2 1	Supertoxisch Extrem Toxisch Sehr giftig Giftig Leicht giftig Praktisch ungiftig	bis 5 mg /kg - Eine Spur bis 7 Tropfen 5-50 mg /kg - 7 Tropfen bis ein Teelöffel 50-500 mg /kg - 1 Teelöffel bis 30 Gramm 0,5-5 g/kg - 30 g. bis 1 Pfund 5-15 g/kg - 1 Pfund bis 1kg mehr als 15 g /kg - 1 kg und mehr

Bezugsquellen für Dampfdruckkochtöpfe

Frage: Wo bekommt man den Dampf Druckkochtopf, der im Buch von Oss und Oeric erwähnt wird? Angeblich kostet dort der 9-Liter Topf nur 50 Dollar.

-CW,NC

Antwort: Die Zeit, in der es 9-Liter-Töpfe für 50 Dollar gab, sind schon lange vorbei. Letztes Jahr fand ich noch einen aus den 50er Jahren für nur 30 Dollar auf dem Flohmarkt, nachdem ich vorher einen in einem Geschäft für 95 Dollar gesehen hatte. Die Wisconsin Aluminium Foundry Co., Manitowoc, WI 54220, USA, verkauft zahlreiche Modelle ab 65 Dollar. Das 7,5 Liter-Modell kostet dort 98 Dollar. Wer Dampfdruckkochtöpfe auf dem Flohmarkt kauft, muss unbedingt darauf achten, ob die passenden Dichtungen und Ventile noch hergestellt werden. Ansonsten ist so ein Topf praktisch wertlos.

- Jim DeKorne

[Ich habe letztes Jahr auf einem großen Flohmarkt zahlreiche Dampfdruckkochtöpfe gefunden; spottbillig, aber alle ausnahmslos ohne Dichtungen und Ventile. Bei neuen Töpfen lassen sich Ersatzteile meist mindestens 10 Jahre nachkaufen. BMS.]

Absorptionsverbesserung

Es gibt eine natürliche Regulation der Aufnahme im Magen-Darmtrakt. Durch Alkohol oder Chili kann diese verändert werden. Beide „öffnen“ die

Darmwände und ermöglichen eine verbesserte Aufnahme von Macromolekülen. Wenn also jemand die Wirkung von Ayahuasca verbessern will, kann man direkt zuvor etwas Alkohol trinken, oder scharfgewürztes essen (eine Bloody Mary trinken?).

- Prof. Buzz De Lux, CA

LSA-Konzentration in Woodrose-Samen

Neulich trennte ich zwei Woodrose-Samen in die Hülle und den Sameninhalt auf. Ich dachte, das meiste der Amide wäre im Inneren der Samen. Ich steckte also das Innere in eine Kapsel und schluckte diese. Viele Stunden vergingen, ohne dass ich irgendwelche Wirkungen wahrnehmen konnte. Dann nahm ich die Hüllen, die in etwa 10 Stücke zerbrochen waren und schluckte sie runter, ohne zu kauen. Bingo! Ich denke, die Amide sind zu 100 Prozent in den Samenschalen. Es wäre interessant herauszufinden, wieviel LSA in zwei Baby-Woodrose-Samenschalen ist, die etwa 40 mg wiegen.

-PH,NM

[Diesem Bericht stehe ich skeptisch gegenüber. Erstmal kenne ich auch Berichte von Leuten, die genau andersherum vorgegangen sein wollen; sie ließen die Samen keimen, nahmen die Keimlinge ein und warfen die Schalen weg. Auch sie berichteten über Wirkungen. Außerdem ist zwei Samen eine sehr geringe Dosis, bei der in der Regel kaum merkbare Symptome auftreten. BMS]

Haarige Samenbedeckung?

Es heißt allgemein, dass man die Härchen auf den Samen der hawaiianischen Holzrose entfernen muss, bevor man diese einnimmt. Ich hab nie Härchen auf diesen Samen gesehen, hab ich da irgendwas verpaßt? Manchmal verspüre ich grippeartige Nachwirkungen auf diese Samen und Beinkrämpfe nach der Einnahme von Prunkwinden, finde folglich Stipa anziehender. - BD, CA

Lesermeinungen zu Schlaf-Gras (Sleepy-Grass)

Ich habe viermal Stipa-robusta-Samen probiert und empfand jedesmal nur Wirkungen im Grenzbereichbereich. Beim ersten Mal hab ich 15 Samen gekaut und geschluckt. Beim zweiten Mal 25. Beim dritten Experiment nahm ich 35 Samen, zerstiess sie, und liess sie eine Stunde lang in einer Kanne kaltem Wasser ziehen. Ich trank das Wasser und verwarf die Samenreste. Mein letztes Experiment führte ich wieder mit 35 Samen durch, und kaute sie dieses mal, anstatt zu trinken. Alle diese Experimente führten nur zu schwachen Wirkungen, wobei die mit dem Tee am stärksten ausfiel. Vielleicht muss S. robusta, wie die Prunkwinden, gemahlen und eingeweicht werden. Ich würde gerne die Erfahrungen anderer mit S. robusta hören. Laßt uns diese Sache erforschen! Ich habe keine unangenehmen Wirkungen wahrgenommen, wachte aber mit einem seltsamen Gefühl nach den ersten beiden Malen auf.

-GW,NY

Ich habe drei Stipa robusta-Samen eingenommen und hatte definitiv eine Wirkung von plus-2. Die Wirkung setzte nach etwa 30 Minuten ein und führte 8 Stunden lang zu milden Nachbildern und Farben. Beim zweiten Mal, 5 Tage später, aß ich die letzten 20 Samen über einen Zeitraum von zwei Stunden und spürte außer milden Magenbeschwerden keine Wirkungen. Etwa 2 Wochen später aß ich einen Teelöffel P. harmala, wartete 20 Minuten, und aß mindestens 40 Samen. Wieder nichts außer Magendrücken. Ich verstehe nicht, wie es zu dieser Wirkungslosigkeit bei jedem außer dem ersten Mal kommt.

-JB,TX

In Ausgabe Nr. 3 1993 brachten Sie den Bericht eines Lesers über das „Schlafgras“. Diese Person berichtete über eine Veränderung der Wahrnehmung nach der Einnahme von 9 Samen. Gibt es dazu weitere Berichte? Ich hab es dreimal mit bis zu 120 Samen versucht, verspürte aber keine Wirkungen.

Frage: Wo kann ich Exemplare oder Samen von Stipa robusta bekommen?

Antwort: *Stipa robusta* „Schlafgras“ enthält noch neueren Angaben Lysergsäure-Amide. Es scheint typisch für entheogene Grasarten zu sein, dass sie sehr weitgehend in ihrem Alkaloid-Gehalt schwanken. *Stipa* aus einigen Gebieten ist potenter als aus anderen. Angeblich sind Exemplare aus der Gegend von Sacramento in New Mexiko (USA) am wirkstoffreichsten. Da das LSA von einem symbiotischen Pilz und nicht dem Gras selbst produziert wird, basiert die Potenz darauf, wieviel dieses Pilzes des Gras enthält. Warum nicht einmal eine Abkochung¹⁵ versuchen, da man davon mehr erwarten kann, als von den extrem kleinen Samen. Die ganze Sache ist noch ziemlich neu und es muss wohl noch einiges an Experimenten gewagt werden, bevor endgültige Aussagen möglich sind. Samen gibt es bei: „Horus botanicals, HCR 82, Box 29, Salem, ARK 72576, USA.“

-Jinf DeKorne

Kräuter-Beimischungen

Meiner Erfahrung nach ist es sehr hilfreich, einem Entheogen große Mengen an Gotu Kola und Ginkgo zuzufügen. Es gibt dann nicht mehr das Gefühl eines eingeschnürten Kopfs und keine Krampfbeschwerden. Klarheit und angenehme Gefühle scheinen sich zusätzlich einzustellen. Ich habe diese Kombination mit Ayahuasca aus *P. viridis* verwendet, mit Pilzen und mit *Salvia divinorum*.

-Eli X, XX

Synthetische Entheogene

Frage: Es scheint bis jetzt, dass sich die „Entheogen Review“ hauptsächlich mit Pflanzen oder aus der Natur abgeleiteten Halluzinogenen beschäftigt. Wie steht es mit synthetischen Stoffen? Zum Beispiel LSD, synthetisches DMT oder Entheogene aus der Gruppe der Phenethylamine wie MDA und MDMA? Gibt es hier eine philosophische Einstellung gegen Synthetika und wenn ja, warum?

-VP.WA

¹⁵Oder einen Kaltwasserauszug; die Amide sind hitzeempfindlich. BMS

Anwort: Als ich „Entheogen Review“ konzipierte, hatte ich noch ein Vorurteil gegen synthetische Substanzen. Inzwischen bin ich ein wenig reifer geworden. Jede Substanz und jede Technik, die „das Göttliche in uns“ zu wecken vermag, ist ein legitimes Thema dieser Zeitschrift. - **Jim DeKorne**

FDA korrigiert die Fehler Gottes

Yohimbe ist eines der Kräuter, die die FDA möglicherweise dieses Jahr zusammen mit Lobelia inflata verbieten will. Offensichtlich haben sie das gleiche mit Ephedra sinensis (Ma Heung) vor. Einer der Großhändler erzählte mir, sie könnten es aufgrund von Beschränkungen durch die FDA nicht mehr verkaufen. Ich schätze, dass die DEA und die FDA weder Anhörungen abhalten, noch wissenschaftliches Beweismaterial präsentieren müssen, um das Verbot von Kräutern oder Pflanzen zu rechtfertigen.¹⁶ Möglicherweise glauben sie ja auch, dass das Ephedrin dann durch ein paar Chemiestudenten in die HCl-Base umgewandelt wird. Die noch verbleibenden Vorräte werden wohl dramatisch im Preis steigen - Lobelia stieg bei einem Großhändler gerade von 8,50 Dollar auf 50 Dollar pro Pfund! Natürlich wächst diese Art weiterhin millionenfach in gesamten Nordosten der USA.

Mir fiel auf, dass sie die Paragraphen aufführten, die Catha edulis illegalisieren. Ich mußte sie wohl 10 mal lesen, um die verdrehten Worte zu verstehen. Es wird an keiner Stelle gesagt, dass die Pflanzen illegal sind, nur die „Blätter“.¹⁷ Ist Deine Pflanze also legal, wenn sie keine Blätter hat? Eine ganze Zahl von Pflanzenhändlern bietet diese Pflanze noch an, somit scheint dieses Gesetz etwas vorwegzunehmen. Es könnte natürlich auch den Vorwand liefern, um Firmen wie L.E.R., Of The Jungle, Horus Botanicals und ähnliche zu schließen. - **Anon.**

¹⁶Unser „Bundesamt für die Verbreitung von AIDS-Viren“ pardon, Bundesgesundheitsamt, ist natürlich keinen Deut besser. BMS.

¹⁷Das gleiche hatten wir bis März auch bei uns mit Coca. Jetzt ist die ganze Cocapflanze illegal, und bei der nächsten Änderung kommen dann wohl die Kath-„Blätter“ dazu, die man in Amsterdam völlig frei kaufen kann, da sie per Flugzeug von und für die dort lebenden Nordafrikaner imponiert werden. BMS.

Tips zum Anbau von Calea

Häufig läßt man Samen zur besseren Keimung in einer 50-prozentigen Hydrogenperoxid-Lösung 24 Stunden ziehen. Ich beließ die Samen von *Calea zacatechichi* drei oder vier läge lang in dieser Lösung, bis sie auf den Boden der Tasse sanken. Normalerweise schwimmen sie auf der Oberfläche. Wenn sie absinken, so bedeutet das nicht nur, dass sie aus ihrer Samenruhe erwacht sind, sondern dass sie sogar bereits zu keimen begonnen haben! Anschließend sähe ich sie auf einer feinen, normal feuchten Erdmischung aus, und klopfte sie dort leicht fest. Ich halte sie in hellem, aber nicht direktem Sonnenlicht.

- OSR, Spanien

Peganum harmala selber ziehen

Im Frühjahr 1993 zog ich einige Exemplare von *Peganum Harmala* aus Samen in alten 12-Liter-Farbeimern. Ich lebe in einer wüstenartigen Umgebung und die Pflanzen wurden täglich durch ein automatisches Bewässerungssystem gegossen. Inzwischen habe ich eingesehen, dass dies Wüstenpflanzen sind, die soviel Wasser gar nicht brauchen. Da sie aber in diesen relativ kleinen-Töpfen wuchsen, hatte ich das Gefühl, dass sie das Wasser brauchen. Sie wuchsen schnell zu einer bestimmten Größe heran und hörten dann auf zu wachsen. Im Herbst entfernte ich eine der Pflanzen aus dem Behälter und stellte fest, dass die Wurzeln sich am Boden des Behältnisses vollständig verknäuelten hatten. Hätten sie genug Platz gehabt sich auszubreiten, dann hätten sie wohl einen Bereich eingenommen, der 3-4 mal größer ist, als die der Pflanze zur Verfügung stehende Oberfläche. Ich konnte sie nicht zum blühen bringen und vermute, dass sie zuviel Wasser bekommen. Schlußfolgerung daraus: in Kaktuserde pflanzen, viel Raum für die Wurzeln bereitstellen and weniger wässern, wenn die Pflanze erst einmal etabliert ist.

-GD.NM.

[Ich habe selber ähnliche Erfahrungen mit *P. harmala*. Wird sie übermäßig gegossen, dann produziert sie, auch wenn viel Raum für die Wur-

js

; zeln vorhanden ist jede Menge an grün, aber keine Blüten. Die Wurzeln enthalten ebenfalls das gewünschte Alkaloid, aber es wäre eine Schande, solch eine schöne Pflanze zu opfern, wenn man die Samen jedes Jahr ernten kann. Halten Sie sie nur ausreichend trocken. Im südlichen New Mexiko gedeihen sie in der unfruchtbarsten Wüste, die man sich vorstellen kann, es regnet fast nie, und sie stehen den größten Teil des Sommers in üppiger Blüte. Bis zum Herbst trägt dann jede Pflanze viele hundert alkaloidreiche Samen.

y-Jim DeKorne]

*v..-

Leserbrief zu Salvinorin-A und Datura

::f••••

•Ich habe von der extremen Potenz des Diterpenes Salvinorin-A gehört, / habe aber keine direkte Erfahrung mit dieser Verbindung, von Tierversuchen und meiner chemischen Arbeit abgesehen. Ich wäre daher sehr vorsichtig mit Aussagen, die zu potentielltem Mißbrauch im Rahmen von Selbstversuchen führen könnten und durch die sich die Experimentatoren selbst oder andere in Gefahr bringen, indem sie eine Überdosis einnehmen. In Kürze erscheint ein Artikel im Journal of Ethnopharmacology über Experimente an Menschen mit Salvia divinorum und Salvinorin-A. Ein Artikel von mir zu diesem Thema wurde vom Journal of Psychoactive Drugs angenommen.

Während ich Ihre interessante Zeitung lese, sehe ich viele Pflanzen aufgeführt, die ich mehr als giftig denn als Freizeitdrogen einstufen würde.

Insbesondere trifft das auf die Datura-Arten zu, die extrem gefährlich sind und nahezu immerzu negativen Erfahrungen bei denen führen, die sie einnehmen. Ich würde vorschlagen, dass eine der beiden Aufpasser, die in dem Artikel im Frühjahr 1994 (der Entheogen Review, BMS) erwähnt wurden, am besten ein Rettungssanitäter sein sollte und dass ein Rettungsfahrzeug bereitstehen sollte! Don Alejandro (ein mazatekischer Schamane) sagte zu mir, dass die visionären Erfahrungen viel wichtiger als die Pflanzen und Drogen sind, die sie hervorrufen. Er benötigt solche Pflanzen nicht mehr für seine Reisen. Tatsächlich sind sie für solche Erfahrungen nicht not-

wendig. Ich glaube nicht allzu sehr an die Bedeutung von Visionen und Träumen, aber wenn ich es täte, dann würde ich möglicherweise Meditation oder andere drogenfreie Techniken nutzen, um Ekstase zu erreichen. Für mich sind natürliche halluzinogene Verbindungen Verteidigungsmechanismen (Gifte), die potentielle Freßfeinde warnen sollen, ohne sie zu töten.

- Leander J. Valdes, HI, LA

[Dr. Valdes ist einer der Pioniere bei der Erforschung der Ethnopharmakologie von *Salvia divinorum*. Seine klassische Arbeit dazu ist: Leander J. Valdes III, Jose Luis Diaz and Ära G. Paul: „Ethnopharmacology of Ska Maria Pastora (*Salvia Divinorum*, Epling and Jativa-M.)“, *Journal of Ethnopharmacology*, 7 (1983) 287-312. Auch: L.J.Valdes III, G.M.Hatfield, M. Koreeda, and A.G. Paul - „Studies of *Salvia divinorum* (Lamiaceae), an Hallucinogenic Mint from the Sierra Mazateca in Oaxaca, Central Mexico,“ *Economic Botany*, 41(2), 1987, pp. 283-291.

- Jim DeKorne]

[Die Warnungen vor Überdosen sind nur teilweise berechtigt. Nur das reine Salvinorin geraucht kann in Überdosis konsumiert werden. Dabei treten nicht etwa toxische Wirkungen auf, sondern es ist in Einzelfällen zu vorübergehendem Kontrollverlust über den Körper gekommen. Während der Proband „auf Reise“ war, machte sich sein Körper im Einzelfallen selbstständig und ging spazieren. Dabei stießen die Probanden gegen Gegenstände, stolperten und verletzten sich auf diese Weise selber. Durch Anwesenheit eines Aufpassers können solche Reaktionen problemlos aufgefangen werden. Dieses Verhalten trat nur bei hohen Dosen (über 0,8 mg) reinen gerauchten Salvinorins auf.]

Beim Konsum von Blättern, gleich ob gegessen oder geraucht, bleibt immer ausreichend Kontrolle erhalten. Ich habe selber bei mehreren Dutzend eigenen Experimenten mit *Salvia* diese als außergewöhnlich gut kontrollierbar und nebenwirkungsarm schätzen gelernt. BMS,]

Salvia Ayahuasca

Ich nahm sechs Gramm Peganum Harmala-Samen zusammen mit 45 getrockneten Blättern von etwa 3 bis 5 cm Länge ein. Ich glaube es ist am besten, die mittlere Blattrippe zu entfernen und die Blätter fast vollständig zu trocknen. Einfrieren beeinträchtigt die Blätter; sie werden braun und ihre Potenz nimmt ab. Abgesehen von heftigem Muskelzucken (das nicht unangenehm ist), führt diese Kombination zu keinen echten Nebenwirkungen. Die Erfahrung dauerte acht Stunden verglichen zu den zwei Stunden mit Blättern alleine und sechs Stunden in einem vorhergegangenen Salvia/Harmala-Experiment, bei dem ich Angst davor gehabt hatte, die Blätter zu schlucken. Das Kauen von Zitrone zusammen mit den Blättern fördert die Extraktion und nimmt gleichzeitig einiges von dem schlechten Geschmack. Dies ist bei weitem das am schlechtesten schmeckende, aber auch mein Lieblingsentheogen. Mir scheint, dass ich der einzige bin, der meint, dass der Geschmack der Pflanzen unentbehrlicher Teil der Erfahrung ist.

-EB, TX

Salvia rauchen

Ich habe mit dem Rauchen getrockneter Salvia-Blätter experimentiert und kann sagen, dass dies in der Tat ein machtvolleres Entheogen ist. Es scheint in der gleichen Art wie DMT zu wirken, in der Art, dass man eine große Anfangsdosis braucht, da sonst das „High“ gleichmäßig ohne Höhepunkt verläuft. Ich habe einen ganzen Joint geraucht, der etwa 3/4 Gramm Mänterjal enthielt und kam nicht annähernd zu den Wirkungen, die ich habe, wenn ich zwei oder drei aufeinanderfolgende Züge aus der Bong rauche. Gespenstisch ist ein gutes Wort, um die ersten Wirkungen zu beschreiben. Bevor ich meinen zweiten Zug aus der Bong ausatme, spüre ich bereits eine Spannung in meinen Wangen und beginne einen Schauer entlang der Wirbelsäule zu fühlen. Dann bin ich weg. Völlig desorientiert; bin ich mit mir zusammen, fühle ich noch deren Anwesenheit, aber weiß nicht mehr, wer sie sind. Ich habe ein deutliches und vertrautes, aber nicht zu

beschreibendes Gefühl. Als ob ich sehr jung wäre und nicht in das eingeweiht, was vor sich geht. Dann beginne ich meine Umgebung zu erkennen und ich befinde mich in einem Energiefeld, das aus meinem Gehirn pulsiert. Dieses Feld fließt aus meinem Körper und produziert hörbare geometrische Muster. Zu diesem Zeitpunkt kann ich meine Aufmerksamkeit konzentrieren, aber seltsam ist, dass die Energiewelle um den Brennpunkt meiner Aufmerksamkeit herum zu fließen scheint. Von da an nimmt das „High“ rapide ab. Zwei bis fünf Minuten für das, was ich oben beschrieben habe, und nach insgesamt zwanzig Minuten bin ich wieder vollständig unten. Es bleiben keine offensichtlichen Nachwirkungen zurück. Das betrifft die getrockneten Blätter. Darum glaube ich, dass reines Salvinorin-A eine wirklich furchterregende Erfahrung hervorrufen kann - vielleicht ist es ja auch nicht der einzig aktive Wirkstoff in *S. divinorum*. Auch andere Leute, die ich kenne, haben diese Methode versucht und alle sagen, dass die Wahrsageminze sehr potent ist. -RN.WY

Vermehrung von Salvia

Am besten läßt sich Salvia über Stecklinge vermehren. Wenn einzelne Äste beginnen, überzuhängen, dann binden Sie sie herunter. Schneiden Sie den Stamm ein, bedecken Sie das ganze mit etwas Wurzelhormon und stecken Sie etwas dazwischen, so dass der Schnitt offen bleibt. Diesen Teil bedecken Sie nun mit Erde und halten diese feucht, bis sich Wurzeln gebildet haben.

Wenn man die Blätter nicht herunterschluckt, sondern im Mund behält und aussaugt, braucht man nur ein halbes Dutzend davon.¹⁸ Anscheinend ist den Mazateken nie zu Bewusstsein gekommen, dass der Wirkstoff nur durch die Mundschleimhaut und nicht durch den Magen aufgenommen wird. -RS,CA

¹⁸Um wirklich interessante Erfahrungen zu machen, braucht es nach meinen Erfahrungen etwa 20 mittelgroße Blätter - also etwa soviel, wie man sich mit Mühe grade noch in den Mund stopfen kann. BMS.

US-Richtlinien zum Strafmaß bei Drogendelikten

Die Richtlinien des Bundes schreiben eine Gefängnisstrafe ohne Bewährung für den Besitz von LSD im Wert von 1500 Dollar vor: 10 Jahre. Für einen Mordversuch gibts es 6,5 Jahre, für Vergewaltigung 6 Jahre, für bewaffneten Raub 4,7 Jahre, für Diebstahl von mehr als 80 Millionen 4 Jahre, für die Annahme von Bestechungsgeldern: 6 Monate. Die geschätzte Anzahl von Fans der Gruppe Grateful Dead, die jetzt wegen Delikten im Zusammenhang mit LSD Gefängnis sitzen: 1500 bis 2000; vor 4 Jahren ? noch 100. Die Strafe, die ein 19-jähriger, der LSD im Wert von 2000 Dollar besaß (ein Ersttäter!) betrug vor einem Bundesgericht 10 Jahre. Ware er durch ein Gericht seines Bundesstaates verurteilt worden, hätte die Strafe nur 16 Monate betragen. - **Playboy**, Dezember 1994.

San Pedro-Kaktus

Ich kochte neulich etwa einen Meter San-Pedro: Stücke von 1,5 cm kochte ich 8-10 Stunden jagte sie durch den Mixer und trennte den flüssigen vom festen Teil. Den Liter Kochwasser und den Liter, den ich aus den Stücken herausgepresst hatte, schüttete ich zusammen und kochte dies auf einen Liter ein. Dies teilten sich vier Personen, wobei eine halbe Tasse übrig blieb. Keiner verspürte Übelkeit. San Pedro ist nicht annähernd so bitter wie Peyote. Es dauerte eine lange Zeit, bis die Wirkung eintrat, aber als sie eintrat, war sie stark und eindeutig vorhanden. Es gab nicht den geistigen Abbau, den ich auf LSD und Pilzen in hoher Dosis erlebt hatte. Es gab nur wenige visuelle Phänomene. Einer von uns berichtete über ausgeprägte visuell-begriffliche Strukturen, die auftraten, nachdem nur sehr kurze Zeit vergangen war. Er beschrieb dies als „seitlich in der Zeit verschoben sein“ und bedauerte, dass es ihm nicht möglich war, irgendwelche der Visionen im Gedächtnis zu behalten. Keiner berichtete über ein Zusammentreffen mit einer Entität. Ich bin gerade darauf sehr neugierig, da dieses Phänomen parallelen zu den konzeptionellen Strukturen des Vajrayana-Buddhismus , und der Psychologie des archetypischen hat, und ich mich mit beidem in-

tensiv beschäftige. Ich hoffe, dass weitere Ausflüge mehr Tiefe und Breite in diese Erfahrungen bringen werden.

-Dr.Sax,VT

Andere meskalinhaltige Kakteen

Bitte essen Sie keine Ariocarpus - sie wachsen 25 mal langsamer als der Peyote und sind möglicherweise noch seltener. Obwohl einige psychoaktiv sind, sind sie nicht psychedelisch: ich weiß dies, weil ich sie probiert habe. Kultivierter Peyote wächst relativ schnell und pflöpft man ihn (z.B. auf Trichocereus Arten) dann bläst er sich in nur einer Saison richtiggehend auf. Seien Sie kein Narr: wenn sie die Wurzel wilder Peyote nicht im Boden lassen¹⁹ oder nicht ihre eigenen züchten, dann respektieren Sie die Pflanze nicht und das zeigt dann Ihre ganze Haltung. Ich weiß auch das, weil ich da war.

-DKW,AZ

[Der Brief beinhaltete aufregende Farbphotos drei Jahre alter, Baseball-großer Peyote-Pflanzen, die auf etwas gepflöpft waren, was T. panchanoi zu sein schien. Die Atmosphäre des Photos läßt vermuten, dass es sich dabei um einen Experten handelt, der weiß, wie man Kaktus , zieht! **Jim DeKorne**]

Pilz-Themen

Frage zu *Gymnopilus spectabilis*

Wir würden uns über jede Information betreffend die Dosierung von *G. spectabilis* freuen. - GW, NY

***Gymnopilus spectabilis*-Erfahrungen**

Ich habe drei Gramm *G. Spectabilis* probiert. Leichte optische Veränderungen, aber (zusammen mit meinen Meditationstechniken) genug, um

¹⁹Wilde Peyote stehen mit Recht unter Naturschutz und dürfen daher überhaupt nicht mehr abgeschnitten werden. BMS.

mich in intensives, konvulsives Zittern zu treiben. Als ich mich ihm überließ fand ich, dass das eine Erinnerung an den Raum war, in dem ich nach meiner Geburt befand. Mir war dort sehr kalt, ich war verängstigt und brauchte meine Mutter. Der Höhepunkt war 3 bis 3,5 Stunden nach der Einnahme erreicht. Keine der Nebenwirkungen von Psilocybin; nach meinem Gefühl war dieser Trip überlegen. Psilocybe nimmt mir immer meine Klarheit; dieser Pilz verstärkt sie. Ich weiß, dass Psilocybin in getrockneten Exemplaren von *Gymnopilus* gefunden worden ist. Das bedeutet aber (nicht, dass dies der einzige Wirkstoff sein muss und es würde mich wirklich interessieren, wieviel Psilocybin bei diesen Tests gefunden wurde. Aus Erfahrung weiß ich, dass sich der Wirkstoff von *Gymnopilus* sogar unter normalen Trocknungsbedingungen zersetzt, viel stärker noch als das bei Psilocybin der Fall ist. Die Wirkungen sind deutlich verschieden. **-BD,CA.**
 [Sehr interessant, nicht zuletzt auch deswegen, weil dieser Pilz in Deutschland nicht selten vorkommt. BMS.]

> **Fane of the Psilocybin Mushroom**

¹⁴ ; In der vergangenen Ausgabe von *Entheogene* erkundigten sich zwei ! Leser nach „Fane of the Psilocybin mushroom“. Es ist möglich, dass einer *f.*- der beiden an eine falsche Adresse geschrieben hat, die inkorrektweise > in anderen Publikationen aufgeführt ist. Die aktuelle Adresse von Fans of the Psilocybe Mushroom ist:

t TheFane, Box8179, Victoria, B.C, Canada V8W-3R8.

I.

".; Die Geschäftsstelle des Fane befindet sich in Britisch Kolumbien, seine Mitglieder sind wie Sporen über die ganze Welt verstreut. Mitglied kann jeder werden, der sich zu den folgenden Prinzipien bekennt:

1. Alle Pilze der Gattung Psilocybe sind Sakramente und ihre Einnahme ist ein religiöser Akt und ein Weg zur Erleuchtung.

2. Jedermann hat das Recht, sein Bewusstsein zu erweitern. Er hat das | Recht, ästhetische, visionäre und mystische Erfahrungen durch jedes Mit-

tel anzuregen, das er dazu einsetzen will, ohne dazu von einem anderen bestimmt worden zu sein, so lange dies nicht zur Verletzung anderer Personen oder ihrer Eigentumsrechte führt.

3. Wir befürworten nicht die Einnahme von Sakramenten durch nicht darauf vorbereitete Personen.

The Fane ist eine kleine, aber engagierte Gruppe von Psychedelikern. Wir freuen uns über Anfragen, die von einem frankierten Rückumschlag oder einer angemessenen Spende begleitet werden. The Fane gibt in unregelmäßigen Abständen einen Rundbrief heraus und ermutigt den Austausch zwischen seinen Mitgliedern. Im Zeichen des Lichts

-DJ, VA.

Sporenabdrücke

Ich habe einen Sporenabdruck, der sich über meinem Herd in einer sterilen Petrischale befunden hat, auf seine Keimfähigkeit geprüft. In weniger als 48 Stunden explodierte die Petrischale vor Mycelium und ich hatte nicht einmal die geringste Kontamination. Einen Sporenabdruck in einer sterilen Petrischale abzunehmen, ist der beste Weg, den ich gefunden habe. Papier ist weniger geeignet, weil es seine Oberfläche schwierig macht, die Sporen davon durch Abkratzen zu entfernen.

-Anon., PA /

Pilzallergie

Frage: Während der Einnahme von *Psilocybe cubensis* treten Schwellungen und Entzündungen von solcher Heftigkeit auf, dass dadurch die ganze Erfahrung ruiniert wird. Ich habe dies bisher noch nie irgendwo gelesen. Kommt das häufig vor? Was ist die Ursache? Kann man das vermeiden? Wie kann man die Erfahrung abrechnen?

Antwort: Allergien sind individuell und treten nicht bei jedermann auf, der eine bestimmte Substanz einnimmt. Trotzdem scheinen einige Pilzsorten negative Eigentümlichkeiten zu haben. So zum Beispiel „Trips,“ bei denen die psychedelischen Effekte von einer gewissen „Verschwommenheit,“ unüblich ausgeprägter Übelkeit, etc. überlagert

werden. Es ist nicht schwierig sich eine Rasse vorzustellen, die ebenfalls Allergene produziert. Ich habe gehört, dass das Trinken eines Tees aus Lobelia einen Pilztrip innerhalb von 15 Minuten, beendet.

-Jim DeKorne

Antwort: Die von Jim geschilderten Eigentümlichkeiten klingen mir eher nach anderer Wirkstoffzusammensetzung als nach Allergie. Alle Pilzarten- und -rassen enthalten potentielle Allergene, besonders die Eiweißstoffe der Pilze. Wer in der Vergangenheit bereits allergisch auf Pilze ~; reagierte oder ausgeprägter Allergiker ist, sollte von jeder neuen Pilzart ~ erstmal nur eine kleine Menge probieren. Allergische Symptome lassen sich mit Hilfe von Antihistaminika (rezeptfrei in der Apotheke) bessern. |^ Das Lobelia eine Pilztrip abzubrechen vermag, bezweifle ich; aber bei H der Frage ging es ja nicht um die psychedelische Wirkung, sondern um offensichtlich allergische Symptome. Die Sporen von Psilocybe cubensis rufen häufiger Allergien hervor.

-BMS.

Körperlose Reisen mit Datura

- Meine einzige Erfahrung mit Datura fand im Frühjahr 1973 statt. Ich lebte in einem einsamen Haus im Hochland von Guatemala. Nahe dem Tor zwischen dem Hof und einigen Kaffeebäumen wuchsen zwei große, dunkelgrüne Daturapflanzen mit etwa 30 cm langen Trompetenblüten. Mein Freund Pete und ich warfen vier davon in einen Liter kochendes Wasser. Nach 20 Minuten gössen wir die verbleibende Flüssigkeit ab - grade genug V für je eine große emaillierte Kaffeetasse.

Zehn Minuten nach der Einnahme nahm ich eine sonderbare Taubheit ; in meinem Körper wahr. Die Luft um mich herum erschien dick und gedämpft, Gegenstände erschienen unwirklich und provisorisch. Ich kletterte in meine Hängematte.

„Hey...“ sagte Pete. Seine Worte kamen wie aus einem tiefen Tunnel.
„Ich frage mich, ob wir zuviel genommen haben?“

Ich hatte selbst ähnliche Gedanken. Es war zwar nicht schwierig zu atmen, aber irgendwie fühlte sich das Atmen überflüssig an. Die Taubheit

verwandelte sich langsam in Wärme und ein Gefühl von Mattigkeit. Meine Sicht wurde verschwommen...

Einige Zeit später fühlte ich ein Anschwellen meiner Energie und ich verließ die Hängematte. Obwohl mein Sehen unscharf war, entdeckte ich, dass ich perfekt sehen konnte, wenn ich mich nicht auf etwas Bestimmtes konzentrierte. Das erste was ich sah, war mein eigener Körper - der immer noch friedlich in seiner Hängematte schlief! Ich „ging“ in die Landschaft hinaus; die Farben waren zu einem rötlichen Ton hin verschoben. Ich war mir einer unbestimmten Leere bewusst - und erwartete auf etwas Lebendiges zu treffen.

Wer beherrscht diesen Ort? fragte ich mich.

Bald ließ mich eine wachsende Furcht meinen Körper zu verlassen, zurückschauen. Als ich mich umdrehte, stand mir eine große Gestalt im Weg. Es handelte sich um ein grünes Dreieck, anscheinend zweidimensional, etwa 2,10 Meter hoch und perfekt gleichwinklig. Rötliche Licht oder Hitzeschimmer ging von ihm aus. Meine Besorgnis verwandelte sich in Todesangst. Ich fühlte, dass dieser Gegenstand sowohl die Intelligenz als auch die Macht besaß, mich wie einen Käfer zu zerquetschen. Ich war gelähmt vor Furcht obwohl ich wußte, dass ich mich bewegen und **etwas** tun mußte. Schließlich bewegte ich mich nach einer Seite und begann, mich schräg auf das Objekt hin zu bewegen, wobei ich es aus den Augenwinkeln beobachtete. Der reine Akt der Bewegung gab mir wieder Mut. Emanationen aus dem Dreieck, das nun etwa 5 Meter entfernt war, fühlten sich wie Windstöße an, die mich streiften. Ich drehte mich, um ihm entgegenzutreten: „Wer bist Du?“ Obwohl ich die Frage nicht ausgesprochen hatte, dröhnte sie in meinem Geist. Dann wieder Angst: ich war totes Fleisch -ich würde an diesem seltsamen Ort sterben. Ich wandte mich meinem Inneren zu und holte meinen ganzen Vorrat an Wildheit hervor: brachte sie zuerst in meine Kehle, bündelte sie dann zwischen meinen Augen und ließ etwas davon heraus.

„Du gehörst hier nicht hin“ sagte das Dreieck in meinem Geist.

„Ich reise. Ich trank etwas und kam her.“ Ich pumpte meine innere Energie auf, bis ich mit enormer Macht geladen war.

Das Dreieck verschwand. Erst fühlte ich mich erleichtert, begeistert und sieghaft. Ich hatte *etwas* getroffen und das Treffen überlebt!

... Nachdem ich wieder unter dem Portal war, dachte ich an meinen Körper. Bumm - blitzschnell war ich wieder drin und überprüfte ihn. Ich brauche ihn nicht wirklich, dachte ich. Tatsächlich macht er mich nur langsam. Ohne ihn könnte ich emporsteigen... Ich versuchte wieder zu reisen. Ich dachte an mein Haus in New Mexiko und schon war ich dort - ohne ein Gefühl der Bewegung oder ohne Wahrnehmung von Zeit. Ich stand einfach plötzlich draußen vor meinem Haus. Ich sah, wie mein Nachbar Holz hackte. Vor ihm befand sich ein verdrehtes Stück Kiefer. Er schwang • die Axt und die Klinge rutschte von dem Holzklötz ab und grub sich neben seinem rechten Fuß in den Boden.... Plötzlich hatte ich ein ziehendes Gefühl.

2 Gefühl und befand mich wieder in Guatemala.

Das erste, was ich nach dem Aufwachen tat, war mich zu erbrechen. Ich fühlte mich von Kopf bis Fuß krank. Pete war auch schon auf, mit grauem Gesicht und sich übergebend ... Obwohl ich mich innerhalb von ein, zwei Tagen einigermaßen erholt hatte, wurde ich von einem andauernden Durchfall geplagt.... [Der Autor war monatelang ernstlich krank, schaffte es aber schließlich zurück in die USA. - **Jim DeKorne**]

Nachdem ich eine Genesungszeit von einem Monat mit einem Freund verbracht hatte, fuhr ich nach Hause in die Berge. Die erste Person, die ich sah, war mein Nachbar. Er erzählte mir von einem Zwischenfall, der einige Zeit zuvor im Frühjahr passiert war.

„Ich hackte Holz“, sagte er, „und ich hatte das seltsame Gefühl, dass jemand direkt hinter mir stand.“

„Und,“ sagte ich, „die Axt glitt aus und hackte Dir beinahe den rechten Fuß ab.“

„Woher weißt Du das?“

Ich erzählte es ihm. Ich weiß, dass er mir gerne geglaubt hätte.

Eines Nachts, drei Jahre nach dieser Erfahrung, meditierte ich draußen. Ich fühlte, wie ich meinen Körper verließ. In diesem Moment kam eine Gestalt hinter einer Fichte hervor: tiefschwarz und vibrierend. Sie hatte die gleiche Aura der Macht wie das Dreieck in Guatemala. Ich war über-

haupt nicht vorbereitet drauf damit umzugehen und rannte wie der Teufel zurück ins Haus. Dann war es draußen vor meiner Tür, die Macht forderte mich heraus. Wie zuvor holte ich meine Willenskraft zusammen und baute daraus eine Mauer. Bald verschwand die Gestalt. Zwei Nächte später kam sie wieder, trieb sich vor meiner Tür herum und forderte meine Gegenwart heraus. Wieder nahm ich meinen ganzen Mut und meinen Willen zusammen und sagte: „Geh weg!“ Nach einer kurzen Zeit der Spannung war die Entität verschwunden. Seitdem ist sie nicht mehr zurückgekommen.

Rückblickend betrachtet, war die Erfahrung die negativen Aspekte wert gewesen. Datura kann einen Menschen aus seinem Körper herauskatapultieren. Es kann Dir zeigen, wo die Macht herrscht und Dir die Macht geben, an jedem Ort zu sein, an dem Du sein willst. Es kann Dich auch töten. Ich habe nicht die Absicht, es jemals wieder zu nehmen.

-DH,NM

Ich habe einmal eine Datura-Tinktur probiert. Es war das einer Psychose ähnlichste Erlebnis, das ich mir vorstellen kann. Meine Pupillen waren so erweitert, dass die Iris kaum mehr zu sehen war. Am Anfang mußte ich drei Kilometer mit dem Fahrrad durch den Vorort einer Großstadt fahren : das Rauschen der gigantischen Eichen klang nach einem intelligenten Empfindungsvermögen. Meine Beine waren wie Gummi und mein Mund war so trocken, dass ich Schwierigkeiten hatte, zu atmen. Die nächsten 36 Stunden verbrachte ich nur halb bei Bewusstsein im Bett und hatte dabei alptraumartige Visionen und absolute Paranoia - wobei ich mich wegen gleichzeitiger Amnesie kaum an Einzelheiten erinnern kann. Inzwischen züchte ich nur noch Daturas - nur sie um sich zu haben ist seltsam genug.

- Anon, AR

Ich weiß nur zu gut, dass diese Pflanzen mächtig und gefährlich sind
- letztes Jahr starben zwei Jungen in einem Monat, als sie ein Asthma-Medikament ausprobierten, das Datura enthielt.

- HS, Frankreich

Impressum & Copyright

Entheogene basiert auf Jim DeKorne's „Entheogen Review“.

Verlag, Redaktion, Satz, Druck: Bert Marco Schuldes, Hauptstrasse 70,99759 Rehungen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir keine Haftung übernehmen. Rücksendung nur bei beigefügtem Rückporto möglich.

Copyright der amerikanischen Ausgabe bei Jim DeKorne, für die deutsche Ausgabe Copyright 1996 Bert Marco Schuldes.

Haftungsausschluss, Rechtliches

Die hier abgedruckten Artikel stammen aus den verschiedensten Quellen. Eine Gewähr für deren Korrektheit kann daher nicht gegeben werden. Insbesondere werden hier oft neue, noch nicht ausreichend überprüfte Wirkungen berichtet. Es empfiehlt sich besonders in diesen Fällen erst mal einige Ausgaben der Entheogene abzuwarten, weil in folgenden Ausgaben häufig Korrekturen oder weitergehende Informationen erscheinen.

Wenn der Besitz oder die Herstellung von Substanzen oder Pflanzen, die hier besprochen werden, gesetzlichen Beschränkungen unterliegen, obliegt es jedem, der mit diesen wissenschaftliche Versuche anstellen will, die entsprechenden Genehmigungen nach dem Betäubungsmittelgesetz zu beantragen. Ich befürworte das Eintreten für Gesetzesänderungen in diesem Bereich, nicht aber den Gesetzesbruch. Lassen Sie sich bitte nicht kriminalisieren!

Viele der hier besprochene Pflanzen können bei unsachgemäßer Anwendung ernste Gesundheitsschäden, manche sogar den Tod verursachen. Informieren Sie sich stets gründlichst, bevor sie irgendwelche Versuche anstellen oder besser überlassen Sie Experimente denen, die dazu hinreichend qualifiziert sind.